

Konzernabschluss, Konzernlagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2016 bis zum
31. Dezember 2016
der
Hörmann Industries GmbH
(vormals: Hörmann Finance GmbH)
Kirchseeon

KONZERNBILANZ DER HÖRMANN INDUSTRIES GMBH (VORMALS: HÖRMANN FINANCE GMBH), KIRCHSEEON, ZUM 31.12.2016

AKTIVA

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	43	0
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.670	489
3. Geschäfts- oder Firmenwert	11.451	3.212
	<u>14.164</u>	<u>3.701</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.022	1.121
2. technische Anlagen und Maschinen	20.069	15.679
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.744	7.625
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.256	5.128
	<u>45.091</u>	<u>29.553</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	304	6.578
2. Beteiligungen	52	52
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	222	300
4. sonstige Ausleihungen	725	184
	<u>1.303</u>	<u>7.114</u>
	<u>60.558</u>	<u>40.368</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.053	12.005
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	34.791	50.474
3. fertige Erzeugnisse und Waren	10.233	6.187
4. geleistete Anzahlungen	4.686	1.123
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-26.755	-40.190
	<u>42.008</u>	<u>29.599</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53.891	38.271
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.785	24.643
• davon gegenüber Gesellschafter: T€ 0,00 (Vj. T€ 2.150)		
3. sonstige Vermögensgegenstände	12.075	7.552
	<u>74.751</u>	<u>70.466</u>
III. Wertpapiere		
sonstige Wertpapiere	182	0
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	69.887	78.654
	<u>186.829</u>	<u>178.719</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	728	380
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	14.223	7.130
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	161	327
	<u>262.500</u>	<u>226.923</u>

PASSIVA

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	200	170
II. Kapitalrücklage	43.886	37.151
III. Gewinnrücklagen		
andere Gewinnrücklagen	550	550
IV. Konzernbilanzgewinn	38.886	30.038
V. Nicht beherrschende Anteile	14.739	7.954
	<u>98.261</u>	<u>75.863</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.400	24.309
2. Steuerrückstellungen	5.062	1.671
3. sonstige Rückstellungen	62.426	37.729
	<u>93.888</u>	<u>63.709</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Anleihen	30.000	50.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	799	1.060
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.893	29.602
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	830	1.150
5. sonstige Verbindlichkeiten	10.824	5.520
• davon aus Steuern: T€ 4.201 (Vj. T€ 2.056)		
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: T€ 3.548 (Vj. T€ 2.024)		
	<u>70.346</u>	<u>87.332</u>
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6	19
	<u>262.500</u>	<u>226.923</u>

	01.01. - 31.12.2016		01.01. - 31.12.2015	
	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		464.550		435.351
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen		-28.946		-12.155
3. andere aktivierte Eigenleistungen		474		1.739
4. sonstige betriebliche Erträge		11.391		9.664
• davon aus Währungsumrechnung: T€ 333 (Vj. T€ 14)				
5. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	185.150		191.403	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.316	221.466	31.406	222.809
Rohergebnis		226.003		211.790
6. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	121.607		113.781	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22.750		22.303	
• davon für Altersvorsorge: T€ 162 (Vj. T€ 920)				
7. Abschreibungen:				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.508		6.117	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	539		0	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	55.729	-208.133	56.831	199.035
• davon aus Währungsumrechnung: T€ 87 (Vj. T€ 153)				
		17.870		12.758
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen	55		1.500	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	794		957	
• davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 470 (Vj. T€ 620)				
• davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: T€ 96 (Vj. T€ 51)				
11. Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	252		0	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	150		6	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.913		5.055	
• davon an verbundene Unternehmen: T€ 80 (Vj. T€ 7)				
• davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: T€ 488 (Vj. T€ 1.445)				
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.528		2.410	
15. latente Steuern	2.253	-5.742	-607	-5.621
16. Ergebnis nach Steuern		12.129		7.137
18. sonstige Steuern		966		908
17. Konzernjahresüberschuss		11.163		6.229
18. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn		1.998		1.171
19. Gewinnvortrag		30.038		25.236
20. Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter		- 317		- 256
21. Konzernbilanzgewinn		38.886		30.038

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

der
Hörmann Industries GmbH
(vormals: Hörmann Finance GmbH)
Kirchseeon

für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2016

ANHANG
zum
KONZERNABSCHLUSS
der
HÖRMANN INDUSTRIES GMBH
(VORMALS HÖRMANN FINANCE GMBH)
KIRCHSEEON
(AMTSGERICHT MÜNCHEN - HRB 141701)
für das
Geschäftsjahr
vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

**A. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERNABSCHLUSS UND ZU DEN
ANGEWANDTEN KONSOLIDIERUNGS-, BILANZIERUNGS- UND
BEWERTUNGSMETHODEN**

1. Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts für Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Konzern-Gewinn- und Konzern-Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die Darstellung des Konzernjahresabschlusses entspricht der des Vorjahres.

2. Konsolidierungskreis

- a) Folgende Unternehmen, bei denen die Hörmann Industries GmbH, (vormals Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon, die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist oder weil diese Unternehmen in eine einheitliche Geschäftspolitik integriert waren, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen:

Unternehmen	Beteili- ¹ gungs- quote in %	Stimmrechte in % ²
Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg	60,00	60,00
Versorgungswerk HÖRMANN Automotive Gustavsburg e.V., Traunstein	100,00	100,00
Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg	100,00	100,00
Versorgungswerk HÖRMANN Automotive Penzberg e.V., Penzberg	100,00	100,00
Hörmann Automotive Slovakia s.r.o., Banovce	100,00	100,00
Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken	100,00	100,00
Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach an der Fils	100,00	100,00
Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel	100,00	100,00
Hörmann Automotive Bielefeld GmbH, Bielefeld	100,00	100,00
Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf	100,00	100,00
Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz	100,00	100,00
ET-Parts GmbH, Lengefeld	100,00	100,00
Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz	100,00	100,00
AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung Chemnitz GmbH, Chemnitz	95,12	95,12
AIC Süd GmbH, Kirchseeon	95,12	100,00
AIC Zeitarbeit GmbH, Chemnitz	60,00	60,00
Hörmann Industrieservice GmbH, Chemnitz	60,00	60,00
Hörmann Logistik GmbH, München	78,72	78,72
Funkwerk AG, Köllda	78,00	78,00
Funkwerk Systems GmbH, Köllda (vormals Funkwerk Information Technologies Karlsfeld GmbH, Karlsfeld)	78,00	100,00
Funkwerk StatKom GmbH, Köllda	78,00	100,00
Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich	78,00	100,00
Funkwerk Information Technologies GmbH, Köllda (vormals Funkwerk Information Technologies GmbH, Kiel)	78,00	100,00
Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg	78,00	100,00
FunkTech GmbH, Köllda	78,00	100,00
Hörmann GmbH, Kirchseeon	74,99	74,99

¹ Ohne Berücksichtigung eigener Anteile

² bezogen auf die jeweilige Muttergesellschaft

Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon	100,00	100,00
Hörmann - KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich	74,99	74,99
Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon	100,00	100,00
Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon	85,00	85,00
VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden	90,00	90,00

Zum 1. November 2016 hat die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon, 90% der Anteile an der VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden, im Wege des Anteilstausches gegen Gewährung von 15% ihrer Gesellschaftsanteile an die AIC Hörmann GmbH & Co. KG, Kirchseeon, erworben. Für die erworbenen Anteile ergaben sich Anschaffungskosten in Höhe von 6.785,3 T€ Die Gesellschaft wurde zum 1. November 2016 im Wege der Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergaben sich keine wesentlichen stillen Reserven. Aus der Abstockung von Anteilen bei dem Tochterunternehmen Hörmann Industries GmbH, Kirchseeon, ohne Auswirkung auf den Status des Unternehmens als vollkonsolidierte Konzerngesellschaft, ergeben sich Auswirkungen auf das Konzern-Eigenkapital. Wir verweisen hierzu auf unsere Darstellung im Konzern-Eigenkapitalspiegel. Ein Geschäfts- oder Firmenwert hat sich daraus nicht ergeben.

Zum 31. Dezember 2016 wurden 100% der Anteile mit Anschaffungskosten in Höhe von 100,0 T€ der ET-Parts GmbH, Lengfeld, erworben. Die Gesellschaft wurde zum 31. Dezember 2016 erstmalig im Wege der Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergaben sich keine wesentlichen stillen Reserven. Ein wesentlicher Geschäfts- oder Firmenwert hat sich daraus dementsprechend nicht ergeben.

Zum 31. Dezember 2016 wurde im Wege der Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode erstmalig das Versorgungswerk HÖRMANN Automotive Gustavsburg e.V., Traunstein, in den Konzernabschluss einbezogen. Es liegen keine wesentlichen Anschaffungskosten vor. Aus der Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergaben sich keine wesentlichen stillen

Reserven. Ein Geschäfts- oder Firmenwert hat sich daraus dementsprechend nicht ergeben.

Zum 1. Oktober 2016 wurde im Wege der Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode erstmalig die zum 1. September 2016 neu gegründete Hörmann Automotive Slovakia s.r.o., Banovce, in den Konzernabschluss einbezogen. Für die Anteile ergaben sich Anschaffungskosten in Höhe von 7,5 T€ Aus der Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergaben sich keine wesentlichen stillen Reserven. Ein Geschäfts- oder Firmenwert hat sich daraus dementsprechend nicht ergeben.

Zum 1. November 2016 wurden 100% der Anteile mit Anschaffungskosten in Höhe von 1 € der Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz, erworben. Die Gesellschaft wurde zum 1. November 2016 erstmalig im Wege der Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergaben sich keine stillen Reserven. Ein Geschäfts- oder Firmenwert hat sich in Höhe von 442 T€ ergeben, welcher planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben wird, da die Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden konnte.

Im Oktober 2016 wurden 4.229.306 Aktien an der Funkwerk AG, Kölleda, mit einem Kurs von 4,12433 € pro Aktie erworben. Die Gesellschaft wurde zum 1. Oktober 2016 erstmalig im Wege der Vollkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Aus der Neubewertung der Vermögensgegenstände und Schulden ergaben sich stille Reserven bei den Vorräten sowie bei den Grundstücken von insgesamt 694,8 T€ Ein Geschäfts- oder Firmenwert hat sich in Höhe von 9.097,5 T€ ergeben, welcher planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben wird. Die Nutzungsdauer ergibt sich aus der Langlebigkeit der Produkte als auch der Vertragsdauer mit wesentlichen Kunden. Als weiterer Indikator wurde die Entwicklung des Börsenkurses herangezogen, der sich aufgrund der guten Ertragslage konstant positiv entwickelt.

Aus der erstmaligen Einbeziehung des Teilkonzerns Funkwerk AG, Köllda, zum 1. Oktober 2016 ergeben sich Auswirkungen auf die Vermögenslage der Gesellschaft, die die Vergleichbarkeit zum Vorjahr beeinträchtigen. Wesentliche Änderungen gemäß § 294 Abs. 2 HGB ergeben sich für die folgenden Bilanzposten:

Aktiva

A.II.1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	+ 6,1 Mio. €
B.I.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	+ 5,4 Mio. €
B.II.1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+ 19,4 Mio. €
B.III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	+ 10,1 Mio. €

Passiva

C.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	+ 5,1 Mio. €
C.3.	Sonstige Rückstellungen	+ 20,9 Mio. €
D.1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	+ 4,0 Mio. €

Keine wesentliche Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit ergibt sich hingegen für die Finanz- und Ertragslage, da der Teilkonzern Funkwerk AG, Köllda, vollständig in den Konzernabschluss einbezogen wurde.

- b) Nach den Vorschriften über die Equity-Konsolidierung gemäß §§ 311 ff. HGB wurden folgende Unternehmen einbezogen:

Unternehmen	Beteiligungsquote in %	Stimmrechte in %
Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Keltern – Dietlingen	74,99	100,00

Die Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Keltern, wurde unter Anwendung der Vorschriften des § 296 Abs. 2 HGB nicht voll konsolidiert. Da das Tochterunternehmen nach Ansicht der Geschäftsführung der Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon, lediglich von

untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist.

Das assoziierte Unternehmen hat abweichende Bewertungsmethoden in seinem Jahresabschluss angewendet. Eine Anpassung an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden wurde nicht vorgenommen.

Auf die Einbeziehung der Anteile an den nachstehend aufgeführten Gesellschaften wird mit Verweis auf § 296 Abs. 2 HGB und § 311 Abs. 2 HGB aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns verzichtet.

Unternehmen	Beteiligungsquote in %
Hörmann Pannon Software Kft., Budapest, Ungarn	39,36
HL Mitarbeiter-Beteiligungsgesellschaft mbH, München	62,97
Camunsa-Hörmann S.A., Spanien	37,50
VAKS a.s., Tschechien	31,50
Hörmann-Rema Praha spol.sr.o, Tschechien	30,00
Hörmann ERMAFA GmbH, Chemnitz (vormals Hörmann ERMAFA GUSS GmbH, Chemnitz)	100,00
Versorgungswerk HÖRMANN Gruppe e.V. Traunstein	100,00

Für Beteiligungen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind, wurde die Befreiungsvorschrift des § 313 Abs. 3 Satz 4 HGB in Anspruch genommen, da die Gesellschaften entweder inaktiv sind oder aus Konzernsicht unwesentliche Umsatzerlöse erzielen.

3. Stichtag des Konzernabschlusses, abweichende Geschäftsjahre und Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Der Konzernabschluss wurde zum 31. Dezember 2016 aufgestellt. Zu diesem Stichtag enden die Geschäftsjahre aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Kein Unternehmen hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr.

4. Konsolidierungsmethoden

Die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon, ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit. Zum 31. Dezember 2016 stellt die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon, freiwillig einen Konzernabschluss, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalpiegel, Konzernanhang und Konzernlagebericht auf.

Die Hörmann GmbH, Kirchseeon, und die Hörmann Kommunikation & Netze GmbH (vormals Hörmann Kommunikationsnetze GmbH), Kirchseeon, wurden zum 31. Oktober 2011, die Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon, wurde zum 30. November 2011 in die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon, eingebracht. Die Einbringung erfolgte zum Buchwert. Der Buchwert überstieg in Höhe von 5,1 Mio. € der als Gegenleistung gewährten Geschäftsanteile. Der übersteigende Betrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Für die zum 31. Oktober 2011 bzw. zum 30. November 2011 eingebrachten Unternehmen wurde auf diese Stichtage jeweils eine Erstkonsolidierung durchgeführt. Die sich daraus ergebenden passivischen Unterschiedsbeträge in Höhe von 31,0 Mio. € wurden gemäß §§ 301, 309 HGB in die Kapitalrücklage umgegliedert, da die Anteile im Rahmen einer Umstrukturierung des Hörmann Holding GmbH & Co. KG-Konzerns im Wege einer Sacheinlage erworben wurden und die Einlage lediglich mit dem Buchwert erfolgte. Entstehende aktivische Unterschiedsbeträge wurden sofort abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode. Der Ansatz des Neubewerteten Eigenkapitals erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 HGB mit dem Betrag, der den Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung entspricht.

Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Anteile am Kapital wurden als „Nicht beherrschende Anteile“ in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital passiviert.

Ein nach der Verrechnung der Anteile an dem verbundenen Unternehmen mit dem neu bewerteten Eigenkapital verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Eine erfolgsneutrale Verrechnung von Geschäfts- oder Firmenwerten mit den Gewinnrücklagen, wie bis 31. Dezember 2009 noch praktiziert, ist nach den Neuregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes nicht mehr möglich. Die in Vorjahren erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechneten Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei der Entkonsolidierung nicht mehr aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Konzern-Verlustrechnung erfasst. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird aufgrund der Neuregelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes als gesonderter Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte ein Ausweis als separater Posten direkt im Konzerneigenkapital.

Für die assoziierten Unternehmen, die ab Erlangung eines maßgeblichen Einflusses in den Konzernabschluss einbezogen werden erfolgte die Equity-Konsolidierung nach der Buchwertmethode.

Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Umsätze sowie andere konzerninterne Erträge, Aufwendungen und Zwischenergebnisse werden eliminiert.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden auf Ebene der Funkwerk AG, Köllda, mit einem Steuersatz in Höhe von 28,00% berücksichtigt, wohingegen latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,83% sowie mit einem individuellen hebesatzabhängigen Gewerbesteuersatz zwischen 11,47% und 15,75% bewertet werden. Die sich ergebenden Steueraufwendungen werden mit Steuererträgen verrechnet.

Für die einbezogenen Konzernunternehmen bestehen einheitliche Ausweis-, Bewertungs- und Gliederungsrichtlinien für die Bilanzierung. Bei Abweichungen von den einheitlichen Gliederungs- oder Bewertungsvorschriften wurden entsprechende Umgliederungen und Umbewertungen vorgenommen. Es handelt sich dabei insbesondere um die Anpassung der Verwaltungsgemeinkostenzuschläge für die Bewertung der Vorräte.

5. Grundlagen der Währungsumrechnung

Für **Fremdwährungsbeträge** bei Vermögensgegenständen und Schulden sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs in Abhängigkeit der zum Bilanzstichtag bestehenden Restlaufzeit bewertet.

6. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, wurden – falls erforderlich – Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den Herstellungskosten ohne Einbeziehung der Verwaltungskosten und ohne Fremdkapitalzinsen aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben. Die Nutzungsdauer für aktivierte Entwicklungsleistungen entspricht dem Zeitraum in dem voraussichtlich Erlöse erzielt werden. Für alle Entwicklungsprojekte, bei denen die Aktivierungsvoraussetzungen für Entwicklungsaufwendungen erst nach dem 31. August 2011 erfüllt wären, werden die Entwicklungskosten nicht mehr aktiviert, sondern vollständig aufwandswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr 2016 wurden, abweichend zum Vorjahr, erstmalig zum 31. Dezember 2016 Entwicklungskosten aktiviert.

Selbst erstellte immaterielle Anlagewerte wurden mit den tatsächlich angefallenen Herstellungskosten bewertet und planmäßig über die verlässlich abschätzbare Nutzungsdauer von drei Jahren verteilt.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich linearer planmäßiger Abschreibungen pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Als Grundlage wurden die steuerlichen Höchstsätze gemäß den allgemeinen AfA-Tabellen herangezogen.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Anlagegegenstände bis 150,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Für geringwertige Anlagegegenstände über 150,00 € bis einschließlich 1.000,00 € wird ein Sammelposten im Jahr der Anschaffung gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag auf Grund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

Beteiligungen sowie **sonstige Ausleihungen** werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit sowie auf Grund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie **fertige Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten (direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten) unter Einbeziehung von Verwaltungskosten, aber ohne Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Für drohende Verluste, die die Herstellungskosten übersteigen, werden Rückstellungen gebildet.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden, soweit möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Berücksichtigung des Niederstwertprinzips erfolgte für Einzelrisiken durch entsprechende Einzelwertberichtigungen.

Auf **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden wegen des allgemeinen Zins- und Kreditrisikos Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Unter der Position **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** werden Forderungen gegen Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH) vorliegen, die aber aus Gründen der Wesentlichkeit nicht vollkonsolidiert werden oder die zum größten Konsolidierungskreis gehören, dem die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH) ebenfalls angehört.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Aktive latente Steuern werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. **Passive latente Steuern** werden für zukünftige Steuerbelastungen gebildet. Zum 31. Dezember 2016 werden aktive latente Steuern ausgewiesen. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit möglich, unter Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 274 HGB verrechnet.

Latente Steuern werden für die Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der

Realisierung der Vermögensgegenstände bzw. Nutzung des Verlustvortrags voraussichtlich Geltung haben werden.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der übersteigende Betrag aus dem Zeitwert der Vermögensgegenstände und den Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen.

Die **Pensionsrückstellungen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Klaus Heubeck und der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsraten und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB, entsprechend der Vereinfachungsregelung für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als **Planvermögen** zur Erfüllung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Der aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG resultierende Unterschiedsbetrag aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen wurde zu einem Fünfzehntel im Geschäftsjahr zugeführt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages werden Preis- und Kostensteigerungen soweit notwendig entsprechend berücksichtigt. **Langfristige Rückstellungen** werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz entsprechend ihrer Laufzeit abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter der Position **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** werden Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen ausgewiesen, für die die Voraussetzungen der Vollkonsolidierung im Rahmen des Konzernabschlusses der Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH) vorliegen, die aber aus Wesentlichkeitsgründen nicht

vollkonsolidiert werden oder die zum größten Konsolidierungskreis gehören, dem die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH) ebenfalls angehört.

7. Abweichungen von im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich im Vorjahr angewandten Methoden bis auf folgende Ausnahmen:

Durch die erstmalige Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wurde die Gliederung der Gewinn-Verlustrechnung um die Posten „Außerordentliche Erträge“ und „Außerordentliche Aufwendungen“ sowie „Außerordentliches Ergebnis,“ und „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ gekürzt und um den Posten „Ergebnis nach Steuern“ erweitert.

Durch das BilRUG sind Umsatzerlöse des Geschäftsjahres mit denen des Vorjahres nicht vergleichbar. Die Umsatzerlöse des Vorjahres nach den Änderungen von § 277 Abs. 1 HGB stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse 2015 (nach HGB a. F.) 435.351 T€

Hinzurechnung nach § 277 Abs. 1 HGB 2.828 T€

Umsatzerlöse 2015 nach HGB i. d. F. BilRUG 438.179 T€

In entsprechender Höhe der Hinzurechnung verringern sich die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres 2015.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Zuge der Änderungen durch das BilRUG die Vorjahresbeträge zur Herstellung der gebotenen Vergleichbarkeit der Posten „Außerordentliche Aufwendungen“ in Höhe von 90 T€ in den Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ umgegliedert.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Soweit erforderlich wurden im Anlagevermögen erfasste Vermögensgegenstände auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Die Differenzen aus den Umbuchungen bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten resultieren aus Ausweisänderungen von Anlagevermögen zu Umlaufvermögen vice versa. Der Betrag der außerplanmäßigen Abschreibungen ist bei den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung angegeben.

Folgende Forschungs- und Entwicklungskosten wurden aktiviert:

- Gesamtbetrag von Entwicklungskosten im Geschäftsjahr 83,6 T€
- davon selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände 43,4 T€ und aktiviert

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist nachfolgend dargestellt:

Hörmann Industries GmbH (vormals: Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	Anschaffungs-/Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 1.1.2016 T€	Zugang T€	Zugang Erstkonsolidierung T€	Abgang T€	Um- buchungen T€	Stand 31.12.2016 T€	Stand 1.1.2016 T€	Zugang T€	Abgang T€	Stand 31.12.2016 T€	Buchwert 31.12.2016 T€	Buchwert 31.12.2015 T€
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	41	0	0	2	43	0	0	0	0	43	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	847	505	2.077	-142	70	3.357	358	471	-142	687	2.670	489
3. Geschäfts- oder Firmenwert	17.585	9.541	0	0	0	27.126	14.373	1.301	0	15.675	11.451	3.212
4. geleistete Anzahlungen	0	65	0	0	-65	0	0	0	0	0	0	0
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	18.432	10.152	2.077	-142	7	30.526	14.731	1.772	-142	16.361	14.164	3.701
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.235	735	10.134	-25	249	12.328	114	207	-15	306	12.022	1.121
2. technische Anlagen und Maschinen	20.905	3.639	1.505	-1.381	2.537	27.205	5.226	3.101	-1.190	7.136	20.069	15.679
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.404	1.976	749	-3.528	909	12.510	4.779	2.426	-3.439	3.766	8.744	7.625
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.128	2.950	213	-317	-3.718	4.256	0	0	0	0	4.256	5.128
Summe Sachanlagen	39.672	9.300	12.601	-5.251	-23	56.299	10.119	5.734	-4.644	11.209	45.091	29.553
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6.578	17.498	0	-23.772	0	304	0	0	0	0	304	6.578
2. Beteiligungen	52	0	150	0	0	202	0	150	0	150	52	52
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	858	104	0	0	-182	780	558	0	0	558	222	300
4. Sonstige Ausleihungen	184	561	0	-20	0	725	0	0	0	0	725	184
Summe Finanzanlagen	7.672	18.163	150	-23.792	-182	2.011	558	150	0	708	1.303	7.114
Summe Anlagevermögen	65.776	37.615	14.828	-29.185	-198	88.836	25.408	7.656	-4.786	28.278	60.558	40.368

2. Geschäfts- oder Firmenwert

Unter dieser Position wird der aktive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH in Höhe von 2.141 T€ (Vorjahr 3.212 T€) ausgewiesen. Dieser Unterschiedsbetrag wurde im laufenden Geschäftsjahr wie im Vorjahr mit 1.071 T€ abgeschrieben.

Des Weiteren ergibt sich ein aktivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 9.097 T€ aus der Erstkonsolidierung der Funkwerk AG, Köllda, zum 1. Oktober 2016. Die Abschreibung erfolgt über 10 Jahre. Im Geschäftsjahr wurde der Unterschiedsbetrag anteilig in Höhe von 227 T€ abgeschrieben.

Ebenso wird der Geschäfts- oder Firmenwert der Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz, in Höhe von 442 T€ aus der Erstkonsolidierung zum 1. Dezember 2016 über 10 Jahre abgeschrieben. Im Geschäftsjahr ergibt sich hieraus eine anteilige Abschreibung in Höhe von 4 T€

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 75,8 T€ (Vorjahr 97,7 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Darlehens- und Zinsforderungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten keine Forderungen gegen die Gesellschafterin Hörmann Funkwerk Holding GmbH (Vorjahr 2.150,0 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten keine wesentlichen antizipativen Forderungen, die zum Abschlussstichtag rechtlich noch nicht entstanden sind.

4. Aktive Rechnungsabgrenzung

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leasing-Sonderzahlungen, Mietvorauszahlungen, Lizenzgebühren sowie Zahlungen für Service- und Wartungsverträge.

5. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr ist im Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt.

6. Rückstellungen

Der Bewertung der **Pensionsrückstellungen** lagen folgende Prämissen zu Grunde:

- durchschnittlicher Zinssatz: 4,01%
- Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 0,0% bis 2,5%
- Erwartete Inflationsrate/Rententrend: 1,5% bis 2,0%.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen beträgt insgesamt 35.229,2 T€ Er wird mit Vermögensgegenständen verrechnet, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Planvermögen in Höhe von 161,1 T€ wird auf der Aktivseite als Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 1.512,3 T€ der bilanzierte Zeitwert 2.314,1 T€ Bei Rückdeckungsversicherungen entspricht der Zeitwert den Anschaffungskosten und bemisst sich auf Grundlage des Deckungskapitals.

Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Die zum 1. Januar 2010 auf Grund der geänderten Vorschriften des HGB erforderliche Zuführung zur unmittelbaren Pensionsrückstellung von 2.741,9 T€ wurde im Berichtsjahr gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB mit 1/15, das sind 410,6 T€ und kumuliert mit 1.413,9 T€ bilanziell berücksichtigt. Die in der Bilanz nicht ausgewiesenen unmittelbaren Pensionsrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 1.419,3 T€

Die Gesellschaft hat einen zehnjährigen Zeitraum für die Ermittlung des durchschnittlichen Zinssatzes für die Diskontierung der Altersversorgungsverpflichtungen zugrunde gelegt. Danach ergibt sich gemäß § 253 Abs. 6 HGB ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 3.277 T€

Aus mittelbaren Pensionsverpflichtungen ergibt sich eine Unterdeckung gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB. Die Unterdeckung beträgt zum 31. Dezember 2016 6.769 T€ (Art. 28 Abs. 2 EGHGB).

Für pensionsähnliche Verpflichtungen werden Rückstellungen in Höhe von 125,5 T€ (Vorjahr 124,4 T€) gebildet.

Der Erfüllungsbetrag der **Altersteilzeitrückstellungen** beträgt 5.153 T€. Er wird mit Vermögensgegenständen verrechnet, die ausschließlich der Sicherung der Altersteilzeitverpflichtungen dienen.

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen 2.168 T€, der bilanzierte Zeitwert 2.168 T€. Der Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht grundsätzlich dem Kurswert zum Bilanzstichtag. Den Erfüllungsbetrag übersteigendes Planvermögen in Höhe von 11,3 T€ wurde auf der Aktivseite beim Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Diesbezüglich werden nur unwesentliche Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

7. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sind dem als **Anlage 1** beigefügten Konzern-Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde eine Grundsschuld eingetragen; dieser Investitionskredit valutiert zum 31. Dezember 2016 mit 643,0 T€. Darüber hinaus bestehen die im Geschäftsverkehr üblichen Besicherungen (z. B. Eigentumsvorbehalte, Globalzessionen und Sicherungsübereignungen von Warenlagern).

Die Verbindlichkeiten enthalten keine antizipativen Verbindlichkeiten, die zum Abschlussstichtag noch nicht rechtlich entstanden sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten, wie auch im Vorjahr, keine Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Hörmann Funkwerk Holding GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 4.200,9 T€(Vorjahr 2.055,8 T€) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 3.548,0 T€(Vorjahr 2.024,4 T€).

8. Latente Steuern

Die **aktiven latenten Steuern** resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in folgenden Posten:

- Forderungen
- Pensionsrückstellungen
- Rückstellungen für Altersteilzeit
- Sonstige langfristige Rückstellungen
- Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die **passiven latenten Steuern** resultieren aus den temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in den folgenden Posten:

- Grundstücke und Bauten
- Vorräte

Es bestehen in den einzelnen Unternehmen gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge. Aufgrund der Planungsrechnung der einzelnen Gesellschaften erwartet die Geschäftsführung, dass zukünftig gewerbsteuerliche und körperschaftsteuerliche Verluste mit steuerpflichtigen Gewinnen verrechnet werden können.

Durch Konsolidierungsmaßnahmen entstandene latente Steuerbe- und -entlastungen werden mit dem Steuersatz der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, in Höhe von 11,55% berücksichtigt, wohingegen latente Steuern aus den Konzerngesellschaften mit einem einheitlichen Körperschaftsteuersatz (inklusive Solidaritätszuschlag) von 15,83%, sowie mit einem individuellen hebesatzabhängigen Gewerbesteuersatz zwischen 11,55% und 15,75% bewertet werden. Die sich ergebenden Steueraufwendungen werden mit Steuererträgen verrechnet.

Im Einzelnen ergeben sich für das Geschäftsjahr 2016 folgende aktive sowie passive latente Steuern:

	01.01.2016 TEUR	Veränderung TEUR	31.12.2016 TEUR
Aktive latente Steuer	7.242	8.441	15.683
Passive latente Steuer	-112	-1.348	-1.460
Summe	7.130	7.093	14.223

Es erfolgt eine Zusammenfassung der Steuerlatenzen aus den Einzelabschlüssen gemäß § 274 HGB mit den Steuerlatenzen auf Konzernebene gemäß § 306 HGB.

C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Aufgegliedert nach Regionen	2016	2015
	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse Inland	304,6	310,0
Umsatzerlöse Ausland	159,9	125,4
	464,6	435,4

Aufgegliedert nach Sparten	2016	2015
	Mio. €	Mio. €
<u>Industrie</u>		
Automotive	343,3	344,9
Engineering	51,6	62,0
Communications	69,7	28,5
	464,6	435,4

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 4.927,0 T€ (Vorjahr 4.730,0 T€), die aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 3.234,5 T€ (Vorjahr 4.405,0 T€), der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 1.125,3 T€ (Vorjahr 18,8 T€) sowie aus sonstigen periodenfremden Erträgen in Höhe von 504,1 T€ (Vorjahr 311,6 T€) bestehen. Darüber hinaus werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 333,3 T€ (Vorjahr 14,3 T€) ausgewiesen.

3. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen betragen 144.356,6 T€ (Vorjahr 136.084,1 T€), davon für Altersversorgung 162,0 T€(Vorjahr 920,4 T€).

4. Außerplanmäßige Abschreibungen

Die Abschreibungen des Berichtsjahres beinhalten in Höhe von 527,0 T€ Wertberichtigungen auf algerische Bankguthaben, die wie in Vorjahren unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen sind.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 525,0 T€ (Vorjahr 291,7 T€), die sich aus Aufwendungen für Sozialversicherungsprüfungen (103 T€), Lieferanten-/Stromrechnungen des Vorjahres (171 T€), Nachbelastungen an Kunden (47 T€) sowie sonstige Aufwendungen (218,2 T€) zusammensetzen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten des Weiteren Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 87,3 T€(Vorjahr 152,9 T€).

6. Aufwendungen und Erträge gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 23 HGB

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind folgende Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung angefallen:

	GuV Posten
1.500.000,00 Restrukturierung (Abfindungen Mitarbeiter)	Personalaufwand
712.000,00 Abfindung aus abgeschlossenen Verträgen	Personalaufwand
815.000,00 Personalaufwand für Restrukturierung 2017	Personalaufwand
685.000,00 Restrukturierung (Transfergesellschaft)	sonstiger betrieblicher Aufwand
<hr/>	<hr/>
3.712.000,00	Aufwand Gesamt
2.935.340,00 Verkauf Gebäude	sonstige betriebliche Erträge

7. Zinsergebnis

Von den Zinserträgen entfallen 469,5 T€ auf verbundene Unternehmen (Vorjahr 619,8 T€).

Die Zinserträge enthalten Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 96,6 T€ (Vorjahr 50,5 T€).

Von den Zinsaufwendungen entfallen 80,0 T€ auf verbundene Unternehmen (Vorjahr 7,1 T€). Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 448,3 T€ (Vorjahr 1.445,0 T€).

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremde Steuererträge in Höhe von 647,5 T€ (Vorjahr 138,5 T€) und periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 287,8 T€ (Vorjahr 109,1 T€).

9. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Im April 2017 wurde der Beschluss gefasst, dass das Automotive-Werk Gustavsburg zur nachhaltigen Optimierung der Wettbewerbsfähigkeit strukturell angepasst wird. In diesem Zusammenhang werden wir in den kommenden Geschäftsjahren ein Investitionsprogramm zum Ausbau der Automatisierung, Verlagerungen von lohnintensiven Produkten und die damit einhergehende Anpassung von Personalkapazitäten umsetzen. Hieraus erwarten wir eine Belastung der Ertrags- und Liquiditätslage.

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Haftungsverhältnisse

Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH) und Hörmann Automotive GmbH haften als Mitkreditnehmer und Gesamtschuldner für einen von der Oberbank AG auch an Hörmann Holding GmbH & Co. KG gewährte oder zur Verfügung stehende Kredite und zwar:

- Kreditrahmen: 3.800,0 T€
- Laufzeit: bis 31. Dezember 2017
- Tilgung: Quartalsweise ab 30. September 2014
- Sicherheiten: Grundschuld Immobilie Kirchseeon, Eigentümerin Hörmann Holding GmbH & Co. KG
- Inanspruchnahme durch Hörmann Holding GmbH & Co. KG: 987,5 T€

Ferner haftet die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH) zusammen mit der Hörmann Automotive GmbH als Mitkreditnehmer und Gesamtschuldner für einen von der Commerzbank AG an die Hörmann Holding GmbH & Co. KG gewährten oder auch für diese zur Verfügung stehenden Avalrahmenkredit von bis zu 10.000 T€ mit einer Laufzeit b.a.w. Der Rahmenkredit, der bis zu einer Höhe von 3.000 T€ als Barkredit gezogen werden kann, wurde zum 31. Dezember 2016 ausschließlich für Avale genutzt und valuiert in Höhe von 2.826 T€. Diese Unternehmen führen ihre Geschäfte nach unserer Kenntnis ordnungsgemäß und in einer Art und Weise, die gewährleistet, dass sie alle ihre Verpflichtungen aus eigener Kraft erfüllen können und damit eine Inanspruchnahme aus den von uns eingegangenen Haftungsverhältnissen nicht zu erwarten ist.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen sowie aus sonstigen längerfristigen Verträgen belaufen sich auf ca. 59,9 Mio. €. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben in Höhe von 16,2 Mio. € eine Laufzeit von bis zu

einem Jahr, in Höhe von 29,2 Mio. € eine Laufzeit von mehr als einem bis fünf Jahre und in Höhe von 14,4 Mio. € eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbunden Unternehmen in Höhe von 2,7 Mio. € haben in Höhe von 2,2 Mio. € eine Laufzeit von bis zu einem Jahr, in Höhe von 0,4 Mio. € eine Laufzeit von mehr als einem bis fünf Jahre und in Höhe von 0,1 Mio. € eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

2. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte gemäß § 314 Nr. 2 HGB

Aus einem Sanierungstarifvertrag bestehen aufschiebend bedingte, ergebnisabhängige Verpflichtungen in Höhe von 19,5 Mio. €

Diese Verpflichtungen können zukünftig zu Aufwendungen und Auszahlungen führen, sofern das EBT abzüglich der sonstigen Steuern der Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg, 3% der Umsatzerlöse übersteigt. In diesen Fällen wird jeweils 50% des übersteigenden Ergebnisses an die Belegschaft der Gesellschaft vergütet.

3. Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es bestehen keine Geschäfte zu marktunüblichen Konditionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen.

4. Honorare des Konzernabschlussprüfers

	2016	2015
	T€	T€
Abschlussprüfungsleistungen	433,3	302,5
andere Bestätigungsleistungen	3,8	0,0
Steuerberatungsleistungen	17,7	46,6
sonstige Leistungen	12,3	4,4
Summe	467,1	353,5

5. Geschäftsführer

Herr Alfons Hörmann, Kaufmann, (bis 4. Februar 2016)

Herr Johann Schmid-Davis, Dipl. Betriebswirt

Herr Heinz Runte, Kaufmann (von 4. Februar 2016 bis 10. März 2017)

Herr Dr. -Ing. Michael Radke, Ingenieur (ab 10. März 2017)

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Geschäftsführer der Muttergesellschaft sind nicht bei der Gesellschaft angestellt und erhalten für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

6. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2016 waren ohne Berücksichtigung von Auszubildenden und Geschäftsführern im Durchschnitt 2.707 (Vorjahr 2.283) Mitarbeiter beschäftigt. Hierbei sind in der Produktion und im Vertrieb 2.118 Mitarbeiter und in der Verwaltung 589 Mitarbeiter beschäftigt. Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden belief sich auf 118 (Vorjahr 93). Die Durchschnittswerte ermitteln sich aus den vier Stichtagswerten jeweils zum Quartal.

7. Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die Tochterunternehmen Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken, Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel, Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach an der Fils, Hörmann GmbH, Kirchseeon, Hörmann Automotive GmbH, Kirchseeon, sowie die Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon, nehmen die Befreiung von der Offenlegung ihrer Jahresabschlüsse sowie ggf. zur Aufstellung der Lageberichte gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

8. Konzernzugehörigkeit

Die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon, und ihre Beteiligungen werden als verbundene Unternehmen gemäß § 271 Abs. 2 HGB i. V. m. § 290 HGB in den Konzernabschluss der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, als Mutterunternehmen mit dem größten Konsolidierungskreis einbezogen. Der

Konzernabschluss der Hörmann Holding GmbH & Co. KG, Kirchseeon, wird beim Bundesanzeiger elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht.

E. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach DRS 21 (Deutsche Rechnungslegungs Standards) gegliedert.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** ist ein Indikator dafür, in welchem Maße es durch die operative Unternehmenstätigkeit gelungen ist, Zahlungsmittelüberschüsse zu erwirtschaften. Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung betreffen Zahlungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung in Tochtergesellschaften.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** gibt das Ausmaß an, in dem Aufwendungen für Ressourcen getätigt wurden, die künftige Erträge und Cashflows erwirtschaften sollen. Die Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung resultieren aus dem Gebäudeverkauf.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beinhaltet die für die Finanzierung des Hörmann Holding Konzerns geleisteten Zinszahlungen.

Definition des Finanzmittelfonds

Der in der Konzern-Kapitalflussrechnung angegebene **Finanzmittelfonds am Ende der Periode** bestand ausschließlich aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben und Kassenbeständen. Nicht im Finanzmittelfonds enthalten sind verfügbungsbeschränkte Bankguthaben in Algerien in Höhe von 1.000,0 T€ (Vorjahr 1.800 T€), da diese im Bilanzposten Sonstige Vermögensgegenstände enthalten sind. Wir verweisen auf die Ausführungen im Konzernlagebericht, Abschnitt Risikobericht.

Kirchseeon, den 31. Mai 2017

Hörmann Industries GmbH

Dr. – Ing. Michael Radke

Johann Schmid-Davis

Anlagen:

Anlage 1: Konzern-Verbindlichkeitspiegel

Konzern-Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2016

	Restlaufzeit			Gesamtbetrag T€	davon gesichert ¹ T€
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr	davon mehr als fünf Jahren		
	T€	T€	T€		
1. Anleihe	0	30.000	0	30.000	
<i>Vorjahr</i>	<i>0</i>	<i>50.000</i>	<i>0</i>	<i>50.000</i>	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86	713	0	799	643
<i>Vorjahr</i>	<i>974</i>	<i>87</i>	<i>0</i>	<i>1.060</i>	<i>1.041</i>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.893	0	0	27.893	
<i>Vorjahr</i>	<i>29.602</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>29.602</i>	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	830	0	0	830	
<i>Vorjahr</i>	<i>1.150</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1.150</i>	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.824	0	0	10.824	
<i>Vorjahr</i>	<i>5.520</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>5.520</i>	
<i>davon aus Steuern</i>	<i>4.201</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>4.201</i>	
<i>Vorjahr</i>	<i>2.056</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2.056</i>	
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	<i>3.548</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>3.548</i>	
<i>Vorjahr</i>	<i>2.024</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>2.024</i>	
	39.633	30.713	0	70.346	643

¹ Zu Art und Form der Sicherheiten verweisen wir auf Ziff. B 5 des Anhangs

Hörmann Industries GmbH
(vormals: Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon
Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
	T€	T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	11.163	6.228
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.656	6.117
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.287	-3.694
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-1.332	439
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus		
-/+ Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-324	-9.374
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und		
+/- Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.434	5.510
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des		
Anlagevermögens	-1.700	-16
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.120	4.097
+/- Aufwendungen/Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	777	0
- Sonstige Beteiligungserträge	-55	-1.500
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.276	3.017
- Auszahlungen in Zusammenhang mit Aufwendungen von		
außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-712	0
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-453	-2.296
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	22.269	8.528
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	1
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-611	-177
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.889	636
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.300	-11.015
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-665	-1.375
+ Rückzahlungen von Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.600	0
- Auszahlungen an assoziierte Unternehmen	0	-1.900
- Auszahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	-9.834	0
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus Factoring	0	3.371
+ Einzahlungen in Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	1.621	0
+ Einzahlungen aus Verschmelzung mit der Hörmann GmbH Stade	0	169
+ Erhaltene Zinsen	228	957
+ Erhaltene Dividenden	55	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.017	-9.333
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen	30.000	0
- Auszahlungen aus der Rückzahlung von Anleihen	-50.000	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-958	-4.493
- Gezahlte Zinsen	-4.425	-3.609
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-636	-362
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-26.019	-8.464
Verminderung des Cashflow	-8.767	-9.269
Anfangsbestand des Finanzmittelfonds	78.654	87.923
Endbestand des Finanzmittelfonds	69.887	78.654

Hörmann Industries GmbH (vormals: Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon
Konzern-Eigenkapitalspiegel für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Kapital	Eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 01.01.2015	170	38.625	25.786	64.581	6.070	70.651
Konzern-Jahresergebnis	0	0	4.801	4.801	1.427	6.228
Ausschüttungen	0	0	0	0	-393	-393
Anteilskauf von Dritten	0	-1.474	0	-1.474	1.036	-438
Anteilsveräußerung an Dritte	0	0	0	0	-185	-185
Stand am 31.12.2015	170	37.151	30.588	67.909	7.954	75.863
Stand am 01.01.2016	170	37.151	30.588	67.909	7.954	75.863
Konzern-Jahresergebnis	0	0	8.848	8.848	2.315	11.163
Kapitalerhöhung	30	6.735	0	6.765	0	6.765
Ausschüttungen	0	0	0	0	-530	-530
Anteilskauf von Dritten	0	0	0	0	4.999	4.999
Stand am 31.12.2016	200	43.886	39.436	83.522	14.739	98.261



WIR GESTALTEN ZUKUNFT -
MIT ÜBER 60 JAHREN ERFAHRUNG



HÖRMANN

MIT ÜBER 60 JAHREN ERFAHRUNG
WIR GESTALTEN ZUKUNFT -



HÖRMANN

LAGEBERICHT

zum

KONZERNABSCHLUSS 2016



KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Finanz- und Ertragslage		2016	2015
Umsatz	Mio. €	464,6	435,4
Gesamtleistung	Mio. €	436,1	424,9
Rohertrag	Mio. €	214,6	202,1
EBIT*	Mio. €	16,9	11,9
Cash Flow laufende Geschäftstätigkeit	Mio. €	22,3	8,5
Cash Flow Investitionstätigkeit	Mio. €	-5,0	-9,3

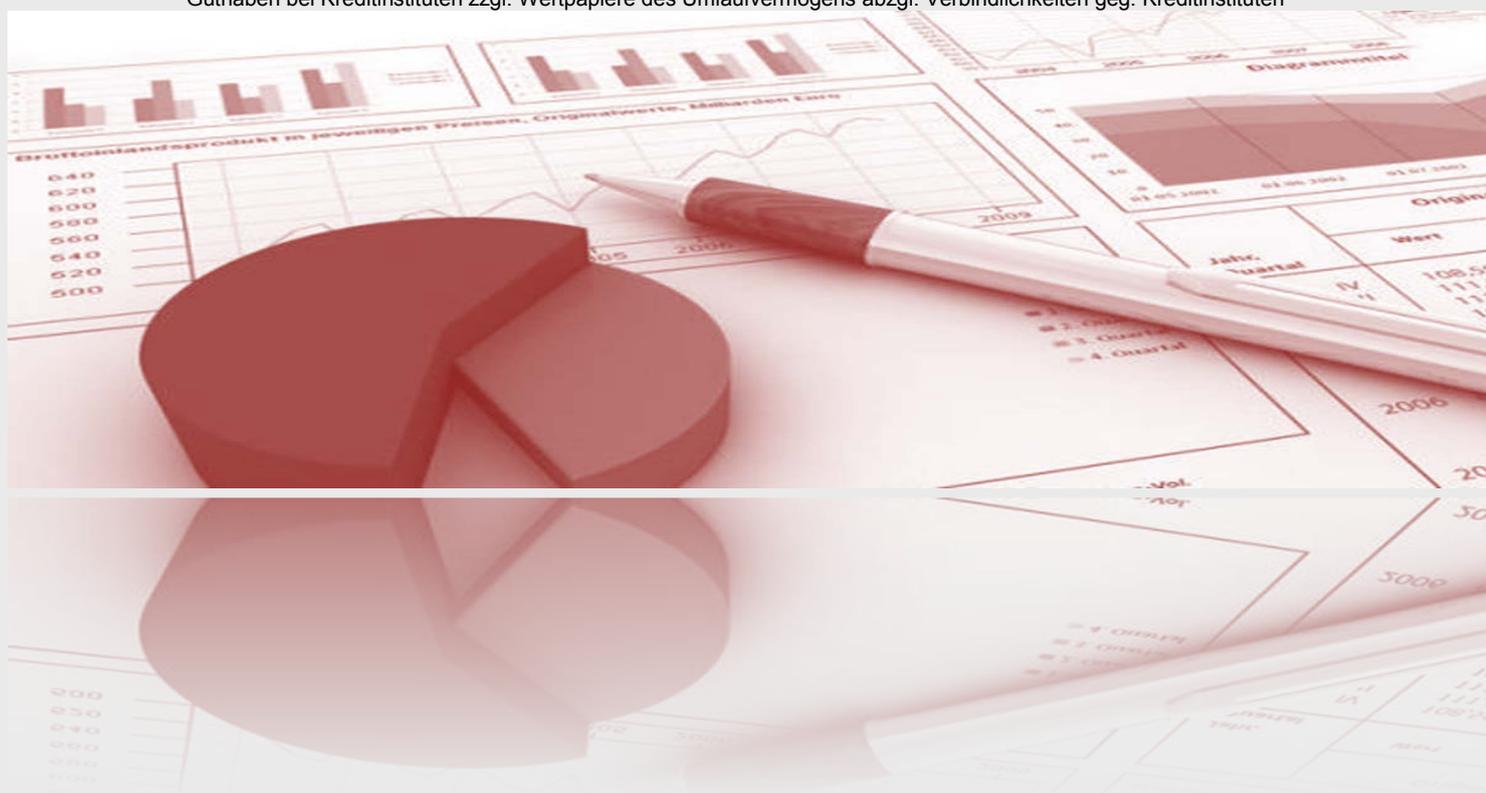
Vermögenslage		31.12.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	Mio. €	262,5	226,9
Eigenkapital	Mio. €	98,3	75,9
Eigenkapitalquote**	%	37,4	33,4
Working Capital ***	Mio. €	68,0	38,3
Nettofinanzmittelbestand ****	Mio. €	69,3	77,6
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende)		2.726	2.283

* Betriebsergebnis nach sonstigen Steuern

** Eigenkapital zzgl. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung / Bilanzsumme

*** Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen & Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen

**** Guthaben bei Kreditinstituten zzgl. Wertpapiere des Umlaufvermögens abzgl. Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten



A. Grundlagen des Konzerns

I. Historie

Die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH) und ihre unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften bilden innerhalb des Konzerns der Hörmann Holding GmbH & Co. KG einen Teilkonzern (nachfolgend auch Hörmann Industries GmbH oder Hörmann Industries genannt), der seit 2016 und der mehrheitlichen Übernahme des Teilkonzerns Funkwerk die wesentlichen Unternehmen der Hörmann-Gruppe umfasst. Der Teilkonzern hat sich historisch wie nachstehend beschrieben entwickelt:

- Die Hörmann GmbH – der Nukleus der Hörmann-Gruppe – konzentriert sich seit 1996 nur noch auf den Bereich Warnsysteme, in dem Hörmann nach wie vor Marktführer ist.
- 1991 übernimmt Hörmann in Chemnitz die ehemalige Hochbauprojektierung Sachsen, die nun als AIC Architektur- und Ingenieurgesellschaft Chemnitz firmiert.
- 1993 wird die RAWEMA GmbH, ein Engineering-Unternehmen mit Geschäftskontakten in die ehemalige Sowjetunion, übernommen. Daraus entsteht die heutige Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH, die Ingenieurleistungen unter anderem für die Fabrik- und Fertigungsplanung anbietet.
- Die Hörmann Kommunikationsnetze GmbH wurde im Jahr 2002 als Dienstleister für den Aufbau von Infrastruktur für die Telekommunikation gegründet.
- 2003 übernimmt die Hörmann-Gruppe die Firma Michels GmbH Komponentenbau Bus, die heutige Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH.
- 2005 entsteht aus der Übernahme von Assets der GMU Gesellschaft für Metallumformtechnik mbH die heutige Hörmann Automotive St. Wendel GmbH.
- Im gleichen Jahr übernimmt die Hörmann-Gruppe 50 % der Geschäftsanteile an dem MAN Werk in Penzberg, heute Hörmann Automotive Penzberg GmbH. Weitere 50 % werden im Jahr 2008 übernommen.
- Im Oktober 2007 nimmt die aus der MAN Nutzfahrzeuge AG ausgegliederte Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH ihre operative Tätigkeit auf. Die Hörmann-Gruppe hält 60 %, die MAN Truck & Bus AG 40 % der Geschäftsanteile
- 2011 wird die rechtliche Struktur des Teilkonzerns Hörmann Finance GmbH in der jetzigen Form geschaffen
- 2016 wurden 90 % der Anteile an der VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden, im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in die Hörmann Industries GmbH eingebracht und die Mehrheit an der Funkwerk AG (rd. 78 %) übernommen.
- Im April 2017 wurde die Hörmann Finance GmbH in Hörmann Industries GmbH umfirmiert.



II. Konzernstruktur

Der Konzern ist der industrielle Teilkonzern der Hörmann Holding GmbH & Co. KG und gliedert sich in strategische Geschäftsbereiche, denen die einzelnen Unternehmen zugeordnet sind. Die Angaben zum Geschäftsverlauf im Lagebericht sind gemäß dem strategischen Aufbau des Teilkonzerns strukturiert.

Die Beteiligungen sind den Bereichen wie folgt zugeordnet:

- **Automotive**
 - Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, Ginsheim-Gustavsburg
 - Hörmann Automotive Penzberg GmbH, Penzberg
 - Hörmann Automotive Slovakia s.r.o, Banovce, Slowakei
 - Hörmann Automotive St. Wendel GmbH, St. Wendel
 - Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, Saarbrücken
 - Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, Wackersdorf
 - Hörmann Automotive Bielefeld GmbH, Bielefeld
 - Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Ebersbach an der Fils

Die Unternehmen des Bereiches Automotive gehören zu den führenden Zulieferern von metallischen Komponenten, Modulen und Systemen für die europäische Nutzfahrzeug-, Bau- und Landmaschinenindustrie.

Hierbei ist der Geschäftsbereich mit dem Leistungsspektrum Engineering, Produktion und Logistik an acht Standorten aufgestellt.

Der größte Standort ist die Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH, welcher sich auf die Produktion hochwertiger Chassis-, Karosserie- und Anbauteile für Nutz- und Landmaschinenfertigung spezialisiert hat und ein führender Hersteller von Rahmenlängsträgern in Europa ist.

Den zweitgrößten Standort bildet die Hörmann Automotive Penzberg GmbH, welche in der Fertigung von Komponenten und Komplettsystemen für die Nutz- und Landmaschinenindustrie sowie für Land- und Baumaschinenhersteller tätig ist.

Zu den weiteren Standorten gehören die Hörmann Automotive St. Wendel GmbH als Hersteller von Komponenten, Modulen und Systemen insbesondere für die Landmaschinenindustrie, die Hörmann Automotive Saarbrücken GmbH, tätig in der Entwicklung und Fertigung von Fahrzeugsystemen wie Innendecken für Omnibusse, Klima- und Kraftstoffleitungen für Busse und Lastwagen und komplette Fahrgestelle für Landmaschinen, die Hörmann Automotive Wackersdorf GmbH, tätig in der Modulmontage, Verpackung und Logistik für deutsche Pkw-Hersteller im Premiumsegment, die Hörmann Automotive Eislingen GmbH, Hersteller von Gepäckraumklappen, Motorraumklappen, Kraftstoffbehältern und Hydraulikbehältern für Nutzfahrzeuge,



Land- und Baumaschinen und die Hörmann Automotive Bielefeld GmbH, tätig in der Entwicklung und Fertigung von Schweißbaugruppen aus warmgeformten oder press-gehärteten Einzelteilen für die Nutzfahrzeugindustrie und den Landmaschinenbereich sowie die jüngst gegründete Hörmann Automotive Slovakia s.r.o., die ab dem vierten Quartal 2016 die Produktion von lohnintensiven Komponenten übernommen hat.

- **Engineering**

- AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung GmbH, Chemnitz
- AIC Zeitarbeit GmbH, Chemnitz
- Hörmann Industrieservice GmbH, Chemnitz
- Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH, Chemnitz
- Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz (vorm. Hörmann Rawema GmbH)
- ET-Parts GmbH, Lengefeld
- VacuTec Meßtechnik GmbH, Dresden
- Hörmann Logistik GmbH, München

Im Geschäftsbereich Engineering ist die Gruppe im Industriedesign sowie der Anlagen- und Gebäudeplanung über innovative und komplexe Logistikkonzepte bis hin zur Entwicklung und Produktion von Detektoren für die Medizintechnik, Industrie und Umwelt zum Nachweis ionisierender Strahlung tätig.

Dabei stehen die Ideen und Bedürfnisse der Kunden im Mittelpunkt. Die AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung GmbH steht als Generalplaner für alle innerhalb der Baubranche erforderlichen Ingenieurleistungen.

Mit der Hörmann Rawema Engineering & Consulting GmbH ergänzen wir unser Engineering-Angebot um die Generalplanung und Realisierung neuer Fabriken sowie Re-Engineering und / oder Verlagerung bestehender Fabriken und Anlagen.

Die Hörmann Logistik GmbH errichtet als Generalunternehmer Materialflusssysteme. Mit intelligenten Work-Flow-Konzepten und komplexen Lagerstrategien realisiert die Hörmann Logistik GmbH für individuelle Anforderungen die wirtschaftlichsten Intralogistik-Lösungen und ermöglicht so deutliche Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen für internationale Kunden aus unterschiedlichen Branchen.

Im Zuge unserer Diversifikationsstrategie und zum Kompetenzausbau haben wir im November 2016 die VacuTec Meßtechnik GmbH mit Sitz in Dresden mehrheitlich durch eine Sachkapitalerhöhung in die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH) eingebracht. Die VacuTec Meßtechnik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Detektoren zur Messung ionisierender Strahlung zur Verwendung in der Medizin, Industriemesstechnik und Umweltüberwachung.



Darüber hinaus werden wir in der Hörmann Vehicle Engineering GmbH, Chemnitz, gezielt Entwicklungskapazitäten für den Fahrzeugbau aufbauen. Hierfür haben wir im September 2016 die auf Fahrzeugentwicklung spezialisierte ET-Parts GmbH in Lengefeld übernommen.

- **Communication (vormals Dienstleistung Kommunikation)**
 - Funkwerk AG, Köllda
 - Funkwerk Systems GmbH, Köllda
 - Funkwerk Videosysteme GmbH, Nürnberg
 - Hörmann GmbH, Kirchseeon
 - Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon
 - Hörmann - KMT Kommunikations- und Meldetechnik GmbH, Salzburg, Österreich
 - Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH, Kelttern-Dietlingen

Funkwerk ist ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Der Fokus liegt dabei auf professionellen Konzepten für Bahnbetriebe, den öffentlichen Personennahverkehr, die Binnenschifffahrt und Flughäfen als auch intelligente elektronische Sicherheitssysteme zum Schutz von Gebäuden, Plätzen, Industrieobjekten, Verkehr und Personen. Als Weltmarktführer bietet Funkwerk maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation über analoge und digitale (LTE, GSM-R) Mobilfunknetze auf der Schiene.

In der Hörmann GmbH haben wir unsere modernen Sirenenwarnsysteme für die Alarmierung der Feuerwehren und die Warnung der Bevölkerung gebündelt. Die projektspezifischen Lösungen werden dabei von der Planung und Entwicklung, über die Realisierung bis hin zur langjährigen Wartung aus einer Hand erbracht.

Mit der Hörmann Kommunikation & Netze GmbH erbringen wir technische Dienstleistungen für die Kommunikationstechnik, Energieerzeugung und -effizienz sowie den Freileitungsbau.

Die Roland Sirenenbau + Anlagentechnik GmbH wird „at equity“ konsolidiert.

Der Konsolidierungskreis ist im Anhang ausführlich dargestellt.

Neben den zuvor genannten Sparten gehören zum Konsolidierungskreis weitere Unternehmen mit geringerer strategischer Bedeutung.



B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft befand sich 2016 auf einem robusten Kurs. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ¹ stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,9 % nach einem Plus von 1,7 % im Vorjahr. Treibende Kraft war erneut der Konsum: die privaten Verbraucher gaben 2,0 % mehr aus als im Vorjahr, die staatlichen Ausgaben legten vor allem aufgrund der hohen Zuwanderung und den damit verbundenen Kosten um 4,2 % zu. Für Ernüchterung sorgten die Daten zum Außenhandel und zu den Investitionen. Die Exporte erhöhten sich zwar um 2,5 %, damit aber deutlich schwächer als im Vorjahr mit 5,2 % und auch weniger stark als die Importe. Somit bremste der Außenhandel unter dem Strich das Wachstum in Deutschland. Auch die Investitionen blieben deutlich unter dem 2015er Wert: Für Ausrüstungen wurden 1,7 % mehr ausgegeben gegenüber einem mehr als doppelt so starken Plus von 3,7 % im Vorjahr.

Das weltweite Wirtschaftswachstum 2016 fiel etwas geringer aus als erwartet. Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) ² expandierte die globale Konjunktur um 3,1 % und damit ähnlich gedämpft wie im Vorjahr (2015: 3,2 %). In den Industrienationen vergrößerte sich das BIP voraussichtlich um 1,6 %. Treibende Kräfte waren die USA mit einem Plus von 1,6 % und die Eurozone mit einem Zuwachs von 1,7 %. Dabei kompensierte der solide Verlauf in Spanien und Deutschland die zurückhaltende Konjunktur in Italien und Frankreich. Dynamischer zeigten sich die Entwicklungs- und Schwellenländer: Sie erreichten 2016 eine Steigerungsrate von 4,1 %. Spitzenreiter war China (+6,7 %), gefolgt von Indien (+6,6 %). Die Region Middle East, Nordafrika, Afghanistan und Pakistan verbuchten ebenfalls ein kräftiges Plus von 3,8 % nach 2,5 % im Vorjahr, während Brasilien und Russland in der Rezession verharrten.

¹ Destatis, Pressemitteilung vom 12. Januar 2017

² International Monetary Fund (IMF), World Economic Outlook (WEO) Update, January 2017

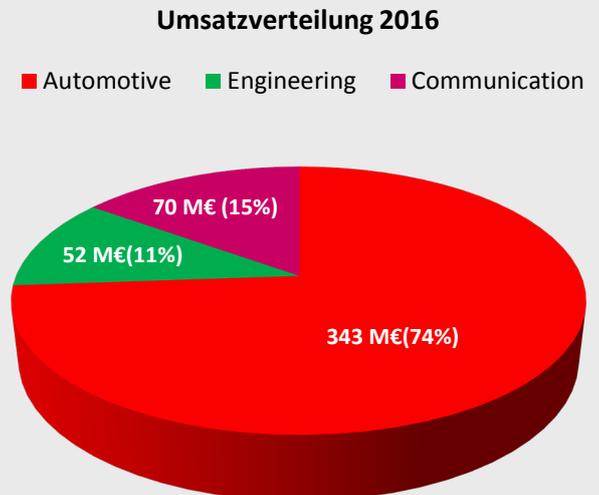


II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die branchenbezogenen Rahmenbedingungen sind unter VI. bei den Ausführungen zum Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche erläutert.

III. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete die Hörmann Industries GmbH einen **Konzernumsatz** von 464,6 Mio. € (Vorjahr 435,4 Mio. €), wovon 343,4 Mio. € auf den Geschäftsbereich Automotive, 69,8 Mio. € auf den Geschäftsbereich Communication und 51,8 Mio. € auf den Geschäftsbereich Engineering entfielen. Die Erstkonsolidierung des Teilkonzerns Funkwerk AG erfolgte auf den Stichtag 1. Oktober 2016. Der anteilige Umsatz der Funkwerk-Gruppe für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2016 beläuft sich auf 37,0 Mio. €.



Die **Gesamtleistung** unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen belief sich auf 436,1 Mio. € gegenüber 424,9 Mio. € im Jahr 2015.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 11,4 Mio. € (Vorjahr 9,7 Mio. €) enthalten 3,2 Mio. € Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, 1,8 Mio. € aus Anlageverkäufen sowie 2,5 Mio. € aus laufenden Weiterberechnungserlösen.

Das erwirtschaftete **Rohergebnis** wurde mit 226,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (211,8 Mio. €) um 14,2 Mio. € bzw. 6,7 % verbessert. Das entspricht 51,8 % der Gesamtleistung gegenüber 49,8 % im Vorjahr.

Die **Personalaufwendungen** in Höhe von 144,4 Mio. € erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Mio. € (Vorjahr 136,1 Mio. €), wovon 5,9 Mio. € auf die Funkwerk AG und 0,5 Mio. € auf die VacuTec Meßtechnik GmbH entfielen. Bezogen auf die Gesamtleistung erhöhten sich die Personalaufwendungen leicht von 32,0 % auf 33,1 %. Im Jahresdurchschnitt waren 2.726 Mitarbeiter (Vorjahr 2.283) ohne Berücksichtigung der Geschäftsführungen und Auszubildenden beschäftigt.

Die **Abschreibungen** in Höhe von 8,0 Mio. € lagen um 1,9 Mio. € über Vorjahr (6,1 Mio. €), was im Wesentlichen auf die gestiegenen Investitionen in 2016 sowie auf die Erstkonsolidierung der Funkwerk AG (1,1 Mio. €) zurückzuführen war.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 55,7 Mio. € lagen um 1,0 Mio. € unter dem Vorjahresvergleichswert von 56,7 Mio. €. In den Aufwendungen sind 10,0 Mio. € Raum- und Gebäudekosten, 7,0 Mio. € Verwaltungskosten und 24,4 Mio. € Betriebs- und Vertriebskosten enthalten. Bezogen auf die Gesamtleistung betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 12,8 % (Vorjahr 13,3 %).

Das **Betriebsergebnis** nahm von 12,8 Mio. € um 5,1 Mio. € auf 17,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahresergebnis zu. Nach Abzug der sonstigen Steuern von 1,0 Mio. € ergab sich für 2016 ein **EBIT** in Höhe von 16,9 Mio. €. Gegenüber Vorjahr konnte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern um 5 Mio. € verbessert werden, wobei alle drei strategischen Geschäftsbereiche positive Ergebnisbeiträge beigesteuert haben.

Das **Finanzergebnis** reduzierte sich auf -4,5 Mio. € (Vorjahr -2,6 Mio. €). Das Finanzergebnis ist durch den eingeplanten Zinsaufwand für begebene Anleihen 2013 und 2016 von über 3,9 Mio. € sowie durch die Pensionsverpflichtungen geprägt. Durch die vorzeitige Rückzahlung der 50,0 Mio. € Anleihe (2013 bis 2018) wurde ein Aufgeld von 2 % bzw. 1,0 Mio. € im Dezember

ausbezahlt. Durch die Teilausgliederung von Pensionsverpflichtungen der Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH in das Versorgungswerk Hörmann Automotive Gustavsburg e. V. konnte der Zinsaufwand für Pensionsverpflichtungen gegenüber 2015 um rd. 1,2 Mio. € reduziert werden. Durch die Umstellung von der „at equity“ – auf die Vollkonsolidierung der Funkwerk AG ist das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen im Geschäftsjahr im Wesentlichen weggefallen (Vorjahr 1,5 Mio. €).

Der **Steueraufwand** (inklusive sonstige Steuern) belief sich in 2016 auf 6,7 Mio. € nach 3,9 Mio. € im Vorjahr. Darin enthalten sind latente Steuererträge in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr -0,6 Mio. €).

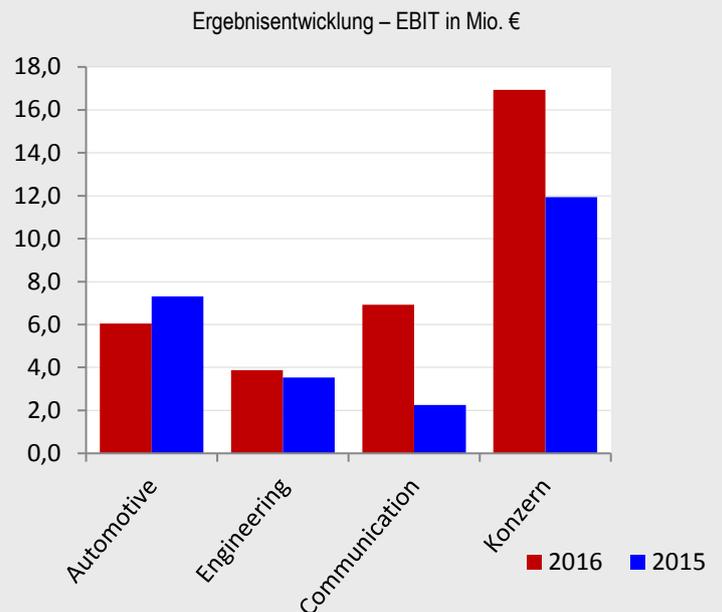
Per Saldo verbesserte sich das **Konzernergebnis nach Steuern** im Geschäftsjahr 2016 von 6,2 Mio. € um 5,0 Mio. € bzw. 81 % auf 11,2 Mio. €.

IV. Finanzlage

IV.1 Kapitalstruktur

Die **Eigenkapitalausstattung** des Konzerns konnte durch die positive Entwicklung der Ertragslage sowie der Sachkapitalerhöhung von 75,9 Mio. € zum Ende des Vorjahres auf 98,3 Mio. € am 31. Dezember des Berichtsjahres verbessert werden. Die **Eigenkapitalquote** beläuft sich damit auf 37,4 % gegenüber 33,4 % im Vorjahr.

Aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH zum 31. Dezember 2013, der VacuTec Meßtechnik GmbH zum 1. November 2016 sowie der Funkwerk AG zum 1. Oktober 2016 resultieren **aktive Unterschiedsbeträge** von 14,9 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €), die bis zum Ende des Geschäftsjahres 2016 ratierlich auf 11,5 Mio. € abgeschrieben wurde.



Die **Bilanzsumme** erhöhte sich im Wesentlichen durch die Erstkonsolidierungen von 226,9 Mio. € auf 262,5 Mio. €.

Das **Working Capital** unter Einbeziehung von 42,0 Mio. € Vorräte und 53,9 Mio. € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie abzüglich 27,9 Mio. € Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahresstichtag auf 68,0 Mio. € (Vorjahr 38,3 Mio. €).

Die von der Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann Finance GmbH) begebene **Anleihe** über 50,0 Mio. € und einem Zinskupon von 6,25 % p.a. wurde im November 2016 vorzeitig gekündigt und zum 5. Dezember 2016 in voller Höhe zurückbezahlt. Ebenfalls im November 2016 hat die Hörmann Industries GmbH eine neue Anleihe über 30,0 Mio. € begeben. Die neue Anleihe hat eine Laufzeit von 5 Jahren (November 2021) und ist mit 4,5 % jährlich im November zu verzinsen. Durch diese vorzeitige Umfinanzierung werden jährlich 1,8 Mio. € Zinsaufwendungen eingespart.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wurden im Geschäftsjahr 2016 um 0,3 Mio. € auf 0,8 Mio. € abgebaut.

Hinsichtlich der Laufzeit und der Besicherung der übrigen Verbindlichkeiten verweisen wir auf den Anhang.

IV.2 Investitionen

In immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen haben wir 19,4 Mio. € (Vorjahr 11,4 Mio. €) investiert. Mit 8,7 Mio. € waren die Unternehmen des Bereiches Automotive die Hauptinvestoren. Den Zugängen stehen 7,5 Mio. € Abschreibungen gegenüber. Durch die Einbringung der VacuTec Meßtechnik GmbH (90 % der Kapitalanteile) sowie der mehrheitlichen Übernahme der Funkwerk AG gingen dem Anlagevermögen zu Anschaffungskosten 14,7 Mio. € zu, wovon 9,5 Mio. € auf erstkonsolidierungsbedingte aktive Unterschiedsbeträge entfallen. Im Wesentlichen durch Anlageverkäufe gingen zu Anschaffungskosten 5,4 Mio. € sowie zu Buchwerten 0,6 Mio. € ab.

IV.3 Liquiditätslage

Die **Bankguthaben** betragen zum Bilanzstichtag 69,9 Mio. € (Vorjahr 78,7 Mio. €). Zur Besicherung sind 1,0 Mio. € (Vorjahr 3,4 Mio. €) der Bankguthaben verfügungsbeschränkt.

Zum Jahresende 2016 war kein Kontokorrentkredit bzw. Konsortialrahmenkredit in Anspruch genommen, so dass die eingeräumten Kreditlinien in Höhe von 33,0 Mio. € (Vorjahr 10,8 Mio. €) in voller Höhe zur freien Verfügung stehen.

Saldiert verfügt die Hörmann Industries GmbH zum Berichtsstichtag über einen **Nettofinanzmittelbestand** von 69,1 Mio. € (Vorjahr 77,6 Mio. €). Nach Abzug der Verbindlichkeit aus der Anleihe verfügen wir über eine Liquidität von 39,1 Mio. € (Vorjahr 27,6 Mio. €). Den Nettofinanzmittelbestand berechnen wir aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.



IV.4 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach dem DRS 21 gegliedert. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich ein **operativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** von 22,3 Mio. € (Vorjahr 8,5 Mio. €). Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** betrug -5,0 Mio. € (Vorjahr -9,3 Mio. €). Die Nettoinvestitionen (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) in das immaterielle Anlagevermögen und das Sachanlagevermögen lagen 2016 mit 9,9 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (11,2 Mio. €). Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich auf -26,0 Mio. € (Vorjahr -8,5 Mio. €). Im Berichtsjahr wurde die seit 2013 bestehende Anleihe in Höhe von 50,0 Mio. € vorzeitig getilgt und eine neue Anleihe in Höhe von 30,0 Mio. € begeben. Darüber hinaus erfolgten Tilgungen von (Finanz-) Krediten in Höhe von 1,0 Mio. €, wodurch sich der **Finanzmittelbestand** in Summe von 78,7 Mio. € zum Jahresende 2015 auf 69,9 Mio. € zum Jahresende 2016 reduziert hat.

Erst- und Entkonsolidierungen wurden in der Kapitalflussrechnung nur mit ihrem Beitrag zur Erhöhung oder Verminderung des Finanzmittelfonds, also der Zu- und Abgänge von liquiden Mitteln berücksichtigt.

Die Konzernunternehmen waren und sind jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

V. Vermögenslage

Aus der Erstkonsolidierung der Hörmann Logistik GmbH zum 31. Dezember 2013, der VacuTec Meßtechnik GmbH zum 1. November 2016 sowie der Funkwerk AG zum 1. Oktober 2016 ergaben sich **aktive Unterschiedsbeträge**, die zum Ende des Geschäftsjahres 2016 noch mit 11,5 Mio. € zu Buche standen.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** und den **immateriellen Vermögensgegenständen** (ohne Zugänge aus Erstkonsolidierungen) lagen mit 19,5 Mio. € (Vorjahr 11,4 Mio. €) über der Höhe der Abschreibungen (7,5 Mio. €). Auf die Erstkonsolidierung der VacuTec Meßtechnik GmbH und der Funkwerk AG entfallen ohne Firmenwerte Zugänge in Höhe 14,7 Mio. €. Im Berichtsjahr wurden Anlagegüter mit Anschaffungskosten von 5,4 Mio. € und Buchwerten von 0,6 Mio. € veräußert.

Das **Vorratsvermögen** lag zum 31. Dezember 2016 mit 42,0 Mio. € rd. 12 Mio. € über dem Vorjahr (29,6 Mio. €). Der Anstieg ist mit rd. 12 Mio. € ausschließlich auf die Erstkonsolidierung der Funkwerk AG und der VacuTec Meßtechnik GmbH zurückzuführen. Im Verhältnis zum Umsatz hatte das Vorratsvermögen eine Reichweite von 33 Tagen (Vorjahr 24,5). Die Tagesumsätze wurden ermittelt, in dem das Vorratsvermögen zum 31. Dezember 2016 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtsjahres pro Tag gesetzt wurde.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** haben sich von 38,3 Mio. € auf 53,9 Mio. € ebenfalls bedingt durch die erstkonsolidierten Gesellschaften erhöht, wodurch der Bestand von 42 Tagen konstant zum Vorjahr gehalten wurde. Die Tagesumsätze wurden ermittelt, indem der Forderungsbestand zum 31. Dezember 2016 ins Verhältnis zu den durchschnittlichen Umsatzerlösen des Berichtsjahres pro Tag gesetzt wurde.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** erhöhten sich von 7,6 Mio. € auf 12,1 Mio. €.



Latente Steuern wurden aus den Einzelabschlüssen übernommen. Die aktiven latenten Steuern resultieren hauptsächlich aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz bei den Rückstellungen sowie aus künftig noch nutzbaren Verlustvorträgen. Im Geschäftsjahr 2016 wurden aktive latente Steuern in Höhe von 7,1 Mio. € aufgebaut, wovon 4,9 Mio. € auf Erstkonsolidierungseffekte entfallen.

Die **Pensionsrückstellungen** erhöhten sich zum 31. Dezember 2016 gegenüber dem Vorjahresstichtag um 2,1 Mio. € auf 26,4 Mio. €. Durch die Übernahme der Funkwerk AG gingen Rückstellungen von 5,2 Mio. € zu, während durch die Ausgliederung von Versorgungsverpflichtungen der Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH in das Versorgungswerk Hörmann Automotive Gustavsburg e.V. 3,4 Mio. € entfallen sind.

Die **Steuerrückstellungen** haben sich im Wesentlichen bedingt durch die gute Ergebnissituation von 1,7 Mio. € auf 5,1 Mio. € erhöht.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** gingen von 29,6 Mio. € auf 27,9 Mio. € zurück. Damit verkürzte sich die Kreditinanspruchnahme für Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwand von durchschnittlich 38,1 auf 36,7 Tage. Die durchschnittliche Dauer der Kreditinanspruchnahme wurde ermittelt, in dem der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2016 ins Verhältnis zu der Summe der durchschnittlichen Materialaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Berichtsjahres pro Tag gesetzt wurde.

VI. Geschäftsverlauf der Geschäftsbereiche

Im Geschäftsjahr 2016 haben sich unsere Geschäftsbereiche stabil entwickelt.

Den Geschäftsverlauf haben wir anhand Umsatz und EBIT mit Vorjahresvergleich dargestellt. Die genannten Umsätze sind um die konzerninternen Umsätze bereinigt, sodass also nur Umsätze mit Dritten und Umsätze mit wegen Geringfügigkeit nicht voll konsolidierten verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden. Unter EBIT verstehen wir das Betriebsergebnis (§ 275 Abs. 2 Nr. 1 – 8 HGB) abzüglich / zuzüglich sonstiger Steuern (§ 275 Abs. 2 Nr. 19 HGB), es sei denn es ist ausdrücklich etwas anderes erwähnt. Die zum EBIT gemachten Prozentangaben beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt, auf den Umsatz.

Die Entwicklung der einzelnen Bereiche ist nachfolgend dargestellt.

1) Geschäftsbereich Automotive

Nach Angaben des VDA (Verband der Automobilindustrie) entwickelte sich der deutsche Nutzfahrzeugmarkt im abgelaufenen Jahr gut. Die Neuzulassungen stiegen um 7 % auf 357.300 Einheiten. Damit hat der Markt ein neues Rekordniveau erreicht. Auch im Dezember war ein Zuwachs zu verzeichnen, um 3 % auf insgesamt 31.500 Nutzfahrzeugneuzulassungen. Vor allem das volumenstarke Transportersegment lief sehr gut. Der Absatz von leichten Nutzfahrzeugen bis 6 Tonnen stieg 2016 in Deutschland um 8 % auf 264.500 Einheiten. Damit erreichte der Transportermarkt ebenfalls einen neuen Rekordwert. Im Dezember 2016 wurden 24.100 Einheiten zugelassen (+4 %). 2017 wird der Markt dieses Rekordniveau voraussichtlich annähernd halten. Auch der Markt für schwere Lkw über 6 Tonnen verzeichnete ein ordentliches Wachstum und erreichte den höchsten

Stand seit dem Boomjahr 2008. Es wurden 86.100 schwere Lkw neu zugelassen, ein Plus von gut 3 %. Für 2017 ist, ausgehend von diesem hohen Niveau, eine Konsolidierung zu erwarten. Die dynamische Nutzfahrzeugkonjunktur spiegelt die derzeit gute gesamtwirtschaftliche Lage wider. Vor allem der Transportermarkt profitiert darüber hinaus weiter vom prosperierenden Onlineversandhandel. Neben leichten und schweren Lkw sind auch Busse weiter gut gefragt.



Der europäische Nutzfahrzeugmarkt konnte ebenfalls den stabilen Aufwärtstrend mit einem Wachstum von 11,3 % fortsetzen. Insbesondere Italien (+49,9 %) aber auch Spanien (+11,3 %) und Frankreich (+8,3 %) konnten am meisten im Markt wachsen.³

		2016	2015
Umsatz	Mio. €	343,4	344,9
Veränderung	Mio. €	-1,5	3,5
Veränderung	%	-0,4 %	1,0 %
EBIT *	Mio. €	6,0	7,3
in % vom Umsatz	%	1,8 %	2,1 %

*In 2016 haben wir für die Anpassung unserer inländischen Personalkapazitäten, die durch den Ausbau der Automatisierung sowie der Verlagerung von lohnintensiven Produkten in unser neues Werk in der Slowakei vorgenommen wird, Vorsorgeaufwendungen von rd. 4 Mio. € zurückgestellt.

Die gute Marktentwicklung hat es ermöglicht, dass die für 2016 geplante Umsatzerwartung übertroffen werden konnte. Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Umsatz von 343,4 Mio. € (Vorjahr 344,9 Mio. €) erzielt.

Mit Unterstützung der greifenden Kostensenkungsmaßnahmen konnte mit dieser Umsatzentwicklung ein operatives Betriebsergebnis (vor Personalanpassungskosten) in Höhe von 10,0 Mio. € und damit eine Ergebnismarge zum Umsatz von rd. 2,91 % erwirtschaftet werden.

³ ACEA Jahresbericht 2016 S. 2.



Insbesondere bei der stark auf den LKW-Bereich fokussierten Hörmann Automotive Gustavsburg GmbH und Hörmann Automotive Penzberg GmbH konnte die negative Stahlpreisentwicklung durch die gute Marktentwicklung und die damit einhergehende Erhöhung der Aufträge im Umsatz kompensiert werden. Dies führte zusammen mit den gesunkenen Kosten zu einem Ergebnisanstieg im operativen EBIT vor Personalanpassungskosten um insgesamt über 2,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatz- und operative Ergebnisentwicklung stellt eine gute Basis für die im vierten Quartal 2016 angelaufenen Verlagerungsaktivitäten. Neben der Rücknahme von Rohrproduktumfängen vom Werk in Penzberg in die MAN-eigene Fertigung, ist die konzerninterne Verlagerung von lohnintensiven Produktkomponenten in unser neues slowakisches Werk angelaufen, wofür wir im August 2016 die Tochtergesellschaft Hörmann Automotive Slovakia s.r.o. in Bánovce nad Bebravou gegründet haben.



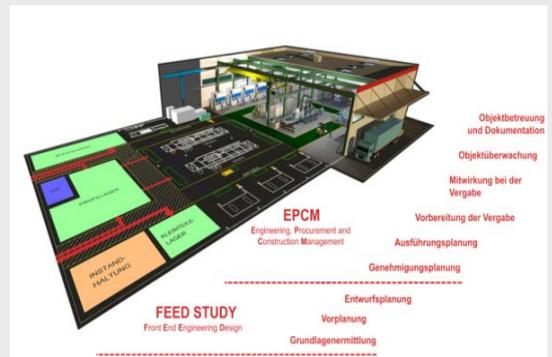
Darüber hinaus werden über die kommenden 2 bis 3 Jahre die Produktionen in Gustavsburg und Penzberg durch gezielte Investitionen in Automation noch effizienter ausgestaltet und die Wettbewerbsfähigkeit weiter gesteigert. Mit der Internationalisierung und der Erhöhung des Automatisierungsgrades wird der Personalbedarf mittelfristig in unseren inländischen Werken angepasst. Dieser Entwicklung haben wir zum 31. Dezember 2016 soweit zulässig bereits Sorge getragen und Rückstellungen für die Anpassung der Personalkapazitäten in Höhe von rd. 4,0 Mio. € eingestellt. Unter Berücksichtigung dieser Sonderaufwendungen beläuft sich das **EBIT** des Bereiches auf 6,0 Mio. € (Vorjahr 7,3 Mio. €)

Im Produktbereich Landmaschinen hat sich das niedrige Niveau der Vorjahre fortgeschrieben, sodass ein vergleichbarer Umsatz zum Vorjahr erwirtschaftet wurde. Ergebnisseitig haben wir uns auf diese Marktsituation gut eingestellt und ein hohes Maß an Flexibilität, insbesondere in unseren Werken in Saarbrücken und St. Wendel, bewiesen, sodass der Produktbereich im Ergebnis um etwa 0,7 Mio. € bzw. 22 % gegenüber 2015 zulegen konnte.



2) Geschäftsbereich Engineering

Das starke Wachstum der Baubranche in Deutschland wie aber auch der Ausbau im Bereich *Industrie 4.0* setzte sich auch 2016 fort. Nach den starken Wachstumswerten 2014 und 2015 und der hohen Projektabrechnungsbasis zum Ende des Vorjahres hat sich 2016 das erwartete Konsolidierungsjahr, in dem neue und in der Regel mehrjährige Projekte angeeignet werden, eingestellt. Entsprechend ging der Umsatz von 61,9 Mio. € auf 51,8 Mio. € zurück. Im Ergebnis



konnten wir diesen geplanten Rückgang jedoch mehr als kompensieren. Mit einem EBIT von 3,9 Mio. € gelang es den Vorjahreswert von 3,5 Mio. € nochmalig zu übertreffen. Einen maßgeblichen Anteil daran haben die AIC Ingenieurgesellschaft für Bauplanung GmbH und die Hörmann Logistik GmbH, die einen Ergebnisbeitrag von 1,7 Mio. € bzw. 1,2 Mio. € beisteuerten. Im Zuge unserer Diversifikationsstrategie und zum Kompetenzausbau haben wir im November 2016 die VacuTec Meßtechnik GmbH mit Sitz in Dresden mehrheitlich durch eine Sachkapitalerhöhung in die Hörmann Industries GmbH (vormals Hörmann



Finance GmbH) eingebracht. Die VacuTec Meßtechnik GmbH entwickelt, produziert und vertreibt ein breites Spektrum an Detektoren zur Messung ionisierender Strahlung zur Verwendung in der Medizin, Industriemesstechnik und Umweltüberwachung. Darüber hinaus werden wir in der Hörmann Vehicle Engineering GmbH (vormals Hörmann Rawema GmbH), Chemnitz, gezielt Entwicklungskapazitäten für den Fahrzeugbau

aufbauen. Den ersten Schritt hierzu konnten wir durch die Übernahme der et-parts GmbH mit Sitz in Lengefeld, die mit ihren Entwicklungsingenieuren Know-How im Bereich der Entwicklung von Schienenfahrzeugen mitbringt, erreichen. Hier gelang es noch im Geschäftsjahr 2016 einen Entwicklungs- und Konstruktionsauftrag mit einem Volumen im zweistelligen Millionenbereich für ein chinesisches Straßenbahnprojekt zu akquirieren.

		2016	2015
Umsatz	Mio. €	51,8	61,9
Veränderung	Mio. €	-10,1	24,2
Veränderung	%	-16,3 %	64,2 %
EBIT	Mio. €	3,9	3,5
in % vom Umsatz	%	7,5 %	5,7 %



3) Geschäftsbereich Communication (vormals Dienstleistung Kommunikation)

Mit der mehrheitlichen Übernahme der Funkwerk AG und die damit verbundene Erstkonsolidierung zum 1. Oktober 2016 haben wir den Bereich, dem neben den Funkwerk-Gesellschaften die Hörmann Kommunikation & Netze GmbH sowie Hörmann GmbH angehört, in *Communication* umbenannt.

Die Funkwerk AG ist fokussiert auf ihr Kerngeschäft der Informations-, Kommunikations- und Sicherheitstechnik für Bahnbetriebe, Fahrzeughersteller, Industrieunternehmen und Institutionen.



In Deutschland wurden 2016 mehr Güter transportiert als je zuvor. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) stieg das Transportaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % auf 4,6 Milliarden Tonnen. Zu diesem Wachstum trugen die Verkehrszweige Lastkraftwagen, Seeschiffe, Rohrleitungen und Flugzeuge bei. Beim Eisenbahnverkehr und bei der Binnenschifffahrt gab es dagegen Rückgänge.⁴

Obwohl die Finanzmittel für den Erhalt der Schieneninfrastruktur in Deutschland seit Anfang 2015 jährlich im Durchschnitt um eine Milliarde Euro erhöht wurden, stagniert das Geschäft. Die aktuelle Nachfrage nach Bahntechnik geht insgesamt um fast ein Viertel zurück, bedingt durch insgesamt schwierige Marktbedingungen⁵

Als Konsequenz aus den Gewalttaten in 2016 wurden mehrere Sicherheitsmaßnahmen durch das Bundeskabinett in Berlin auf den Weg gebracht. Diese Maßnahmen betreffen u. a. den Ausbau der Videoüberwachung, insbesondere wurden öffentliche Plätze, Veranstaltungen und der ÖPV als gefährdet eingestuft. Ein Teil dieser Forderungen konnte bereits in 2016 umgesetzt werden und verhalf der Branche nach Verbandschätzungen ein Wachstum im Videobereich von ca. 6,6 % über alles und im Bereich der Alarmanlagen ein Wachstum von ca. 5 %.

Im internationalen Geschäft ist durch die politischen Einflüsse das erhoffte Wachstum noch nicht im vollen Planumfang eingetreten, dies betrifft im besonderen Russland und die Türkei. Trotzdem konnte durch den im Kerngeschäft eingeschlagenen internationalen Wachstumskurs mit 80 Mio. € ein guter Auftragseingang verbucht werden. Der Auftragsbestand erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2015 leicht von 49 Mio. € auf 50 Mio. €. Mit unserem innovativen GSM-R Zugfunksystem ist es unter anderem vertrieblisch gelungen, einen wichtigen inländischen Auftrag zu gewinnen: Die Deutsche Bahn AG orderte 720 mit besonders störungsfesten Funkmodulen ausgestattete Systeme für die Züge der



⁴ Destatis Pressemitteilung Nr. 057 vom 17.02.2017

⁵ Pressemitteilung Verband der Bahnindustrie vom 18.10.2016



Berliner S-Bahn. Die Bestellung, die einen Wert im unteren einstelligen Millionen-Euro-Bereich hat, beinhaltet die Nachrüstung aller drei in Berlin eingesetzten S-Bahn-Baureihen. Mit der Auslieferung wird Funkwerk 2017 beginnen, Ende 2018 soll die Umrüstung abgeschlossen sein.

Die Hörmann Kommunikation & Netze GmbH versteht sich als technischer Dienstleister in den Bereichen Kommunikationstechnik mit den Schwerpunkten Mobilfunk und Festnetz, Freileitungsbau im Mittelspannungs- und Hochspannungsbereich, Energie-Erzeugung und Effizienz im Umfeld von Photovoltaik, Windkraft und Beleuchtung sowie entsprechender Wartung und Service für Projekte im In- und Ausland.



Zudem ist diesem Bereich unser Sirengeschäft zugeordnet. Der Nukleus der Gruppe profitiert von der aktuellen Marktentwicklung von Bevölkerungswarnsystemen. International konnten 2016 Aufträge im Bereich der Tsunamiwarnung akquiriert werden. Unter anderem sind wir beauftragt, Küstenabschnitte des südamerikanischen Landes Ecuador mit unserem Sirenenwarnsystem auszustatten.

Das nationale Geschäft der Hörmann GmbH ist nach wie vor von den Wartungsverträgen der existenten Sirenen bestimmt.

Bedingt durch die zum 1. Oktober 2016 erfolgte Erstkonsolidierung der Funkwerk AG konnte der Geschäftsbereich seinen **Umsatz** von 28,5 Mio. € im Vorjahr um 41,2 Mio. € auf 69,8 Mio. € erhöhen. Die Funkwerk AG steuerte dabei im 4. Quartal einen Umsatz in Höhe von rd. 37 Mio. € bei. Durch die Übernahme der Funkwerk AG konnte auch die Ertragslage deutlich gestärkt werden. Die Stellung als technologisch führender Anbieter wurde durch Funkwerk in 2016 weiter untermauert - insbesondere im Bereich Zugfunk, wo die Neuentwicklung zur Abschirmung der Kommunikation von Funkstörungen GSM-R-externer Netze auf sehr großes Interesse am Markt stieß.

Mit einem **EBIT** von 6,9 Mio. € konnte das Ergebnis vor Steuern und Zinsen gegenüber 2015 um 4,7 Mio. € zulegen. Auf die Funkwerk AG entfällt dabei ein Ergebnisbeitrag in Höhe von 4,7 Mio. €. Ein wesentlicher Ergebnistreiber war mit einem Umsatz von rd. 10,0 Mio. € der im Dezember 2016 planmäßig abgeschlossene GSM-R-Auftrag Niederlande. Im Zeitraum April 2016 bis Dezember 2016 wurden 1.400 Zugfunkanlagen im inländischen Personenverkehr der Niederlande installiert.



		2016	2015
Umsatz	Mio. €	69,8	28,5
Veränderung	Mio. €	41,2	1,1
Veränderung	%	144,4 %	3,7 %
EBIT	Mio. €	6,9	2,2
in % vom Umsatz	%	9,9 %	7,7 %

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Hinsichtlich der Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres verweisen wir auf unsere Angaben im Konzernanhang.

D. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

I. Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach den jüngsten Wachstumsprognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) zufolge dürfte die weltweite Konjunktur 2017 an Fahrt aufnehmen. In Deutschland und der Eurozone dürfte sich das Wachstum unterdessen verlangsamen, ebenso wie in einigen Schwellenländern, die unter der Politik der neuen US-Regierung leiden könnten.

Der IWF erwartet ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,4 % im laufenden und 3,6 % im nächsten Jahr – nach 3,1 % im 2016.

Die Entwicklungs- und Schwellenländer tragen derzeit das Wachstum der Weltwirtschaft. Ihre Wirtschaftsleistung wird im nächsten Jahr der Prognose zufolge um 4,5 % steigen, etwas weniger als bisher angenommen. Für 2018 sieht der IWF wie bisher ein Wachstum von 4,8 %. Besser als erwartet läuft es vor allem in China. Der IWF rechnet hier für 2017 nun mit einem Wirtschaftswachstum von 6,5 %. Die Prognose fällt damit 0,3 Prozentpunkte höher als im Oktober 2016 aus, weil sich die Wirtschaft in den vergangenen Monaten stabilisiert habe.

Unterdessen korrigierte der IWF seinen Ausblick für Mexiko, Indien und Brasilien teilweise deutlich nach unten. Der IWF geht davon aus, dass die Wirtschaftspolitik der neuen US-Regierung negative Einflüsse haben könnte.

Für die Eurozone sieht der IWF kaum Veränderungen. Das Gebiet der Gemeinschaftswährung werde insgesamt wie bisher prognostiziert um jeweils 1,6 % (nach 1,7 % 2016) in den nächsten beiden Jahren

wachsen, Deutschland liegt mit jeweils 1,5 % etwas darunter und auch unter dem geschätzten Wachstum 2016, welches bei 1,7 % liegen sollte.

Großbritannien wird die Folgen seiner Brexit-Entscheidung wohl erst 2018 zu spüren bekommen. Für 2017 hob der Fonds seine Wachstumserwartungen auf der Insel sogar noch an, für 2018 wurden sie leicht nach unten korrigiert.

Entwicklung der Hörmann Industries

Für das laufende Geschäftsjahr 2017 erwarten wir im Bereich **Automotive** unter Berücksichtigung der Absatzprognosen im Nutzfahrzeugmarkt einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Bedingt durch die Produktionsverlagerungen und die Umsetzung der damit einhergehenden Maßnahmen in unseren inländischen Produktionsstandorten rechnen wir mit einer schwächeren Entwicklung der Ertragslage. Das operative EBIT vor einmaligen Kosten für die Kapazitätsanpassungen planen wir mit rd. 5 Mio. €. Im Fokus des Geschäftsjahres 2017 steht der weitergehende Aufbau unseres neuen Werkes in der Slowakei und die damit seit Ende 2016 begonnene Verlagerung von lohnintensiven Produkten. Im neuen Werk werden wir bis Ende 2017 Investitionen in der Größenordnung von etwa 5 Mio. € tätigen und etwa 60 produktive Mitarbeiter aufbauen. Mittelfristig erwarten wir an diesem Standort durch Verlagerungen und Neuaufträge einen Umsatz von mehr als 15,0 Mio. €. Damit einhergehend werden wir vorrangig die Standorte Penzberg und Gustavsborg umbauen, das Produktportfolio auf einen hohen Automatisierungsgrad ausrichten und das Investitionsvolumen deutlich steigern. Mit den Verlagerungen und der Neuausrichtung erfolgt auch schrittweise die Anpassung der Personalkapazitäten in diesen Werken. Mit diesen Maßnahmen wollen wir die Wettbewerbsfähigkeit im Bereich Automotive weiter verbessern und die gute Marktposition in der europäischen Nutzfahrzeugindustrie nachhaltig stärken. Mit dieser Strategie wollen wir die Erwartungen unserer Kunden weiterhin erfüllen und zudem in der Lage sein, das Kundenportfolio systematisch zu erweitern. Voraussetzung hierfür ist, dass die uns mitgeteilten Absatzprognosen der OEM's, die Grundlage unserer Planungen sind, auch annähernd erreicht werden.

Im Bereich **Communication** gehen wir für 2017 von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus. Wir erwarten bei einer guten Auftragslage einen Umsatz von etwa 108 Mio. € und ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von etwa 6 bis 7 Mio. €. Bei dieser Prognose gehen wir davon aus, dass die europäischen Bahnbetriebe ihre Investitionsplanungen in Infrastrukturprojekte 2017 einhalten. Im Inland wird die gesamte Branche für die Bereiche Straßen, Schiene und Wasserwege vom Bundesverkehrswegeplan 2030 profitieren, der hier ein Investitionsprogramm von insgesamt 260 Mrd. Euro zur Verfügung stellt. Im Ausland rechnen Experten weiterhin mit einer guten Geschäftsentwicklung im Bahnbereich. Abzuwarten bleibt dabei die politische Entwicklung in der Türkei, Russland und im Mittleren Osten, die die Investitionen in den Schienenverkehr in diesen Ländern weiter deutlich lähmen könnte. Die gesamte Entwicklung hängt auch davon ab, ob in den wichtigen Volkswirtschaften die angekündigten Zuwachsraten erreicht werden.

Für den Geschäftsbereich **Engineering** planen wir einen Umsatz von etwa 35 Mio. € ein. In 2017 werden große mehrjährige Projektvolumen planmäßig angearbeitet und aktiviert aber noch nicht abgerechnet. Ergebnisseitig rechnen wir mit einer stabilen Entwicklung und damit mit einem EBIT von etwa 4 Mio. €.

Im **Konzern** erwarten wir für das Jahr 2017 einen Gesamtumsatz von etwa 480 bis 490 Mio. € und ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in der Größenordnung von etwa 13 Mio. €.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 465 Mio. € im Konzerngeschäftsjahr 2016 übersteigen die für 2016 geplanten Umsatzerlöse von 405 Mio. € bis 415 Mio. €. Ebenso übersteigt das EBIT des Konzerngeschäftsjahres 2016 mit 16,9 Mio. € den für 2016 geplanten EBIT von 10,7 Mio. €.

Im Wesentlichen ist die positive Entwicklung sowohl auf die gute Geschäftsentwicklung als auch auf die Erweiterung des Konzerns durch den Zukauf von vier weiteren Gesellschaften zurückzuführen.

Wir weisen darauf hin, dass die erwarteten Ergebnisse von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

II. Risikobericht

II.1 Allgemeine Geschäftsrisiken

Die Weltwirtschaft unterliegt Schwankungen und könnte die Geschäftstätigkeit und Ertragslage der Hörmann Industries beeinträchtigen.

Die Hörmann Industries ist von der weltweiten Konjunktur abhängig. Die zurückliegende Finanz- und Wirtschaftskrise führte zu erheblichen Umsatzeinbrüchen, insbesondere auch in der Nutzfahrzeugindustrie, wodurch die Geschäftstätigkeit der Hörmann Industries maßgeblich beeinträchtigt wurde. Eine erneutes Krisenszenarium, die Verschuldungssituation vieler Industrieländer und damit einhergehende konjunkturelle Beeinträchtigungen könnten die Geschäftstätigkeit der Hörmann Industries wieder empfindlich treffen, was wiederum mit nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries verbunden wäre.

Die Geschäftsentwicklung der Hörmann Industries hängt grundsätzlich davon ab, inwieweit es gelingt, die Marktposition und – wo vorhanden – die Technologieführerschaft zu halten bzw. auszubauen sowie auf den Eintritt neuer Wettbewerber oder die Verschärfung des Wettbewerbs zu reagieren. Um den Verlust von Marktanteilen zu vermeiden, bieten wir unseren Kunden eine hohe Produkt- und Servicequalität, unterhalten enge und vertrauensvolle Kontakte zu unseren Abnehmern und betreiben ein konsequentes Innovations-, Preis- und Kostenmanagement. Außerdem beobachten wir die Marktentwicklungen sowie die Geschäftspolitik anderer Marktteilnehmer regelmäßig und passen unsere Aktivitäten an veränderte Anforderungen an. Aus diesen Gegenmaßnahmen ergeben sich für die Hörmann Industries zugleich Chancen, Marktanteile zu gewinnen.

Die zukünftigen Ergebnisse der Hörmann Industries hängen auch davon ab, inwieweit die Hörmann Industries in der Lage ist, technologische Veränderungen zu antizipieren oder auf diese zu reagieren, indem sie ihre Produkte verbessert und an neue Gegebenheiten anpasst oder neue Produkte entwickelt. Sollte es der

Hörmann Industries nicht gelingen, auf Veränderungen adäquat zu reagieren, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben.

In den Geschäftstätigkeiten der Hörmann-Gruppe, insbesondere im Geschäftsbereich Automotive und Kommunikationssysteme, gibt es immer eine Vielzahl an bestehenden Wettbewerbern sowie welche, die in das Marktsegment eindringen und somit versuchen, ihr Geschäft zu Lasten der Hörmann Industries auszudehnen. Ein anhaltender oder sich noch verstärkender Preisdruck sowie eine Beeinträchtigung oder gar Verlust der Wettbewerbsfähigkeit könnten sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken.

Die Hörmann Industries erwirtschaftet den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse mit mehreren Einzelkunden, in erster Linie großen Automobil- und Nutzfahrzeughherstellern sowie der Deutschen Bahn und ihren Zulieferern. Mit der MAN Trucks & Bus AG hat die Hörmann Industries im Geschäftsjahr 2016 annähernd 50 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet. Sollte es nicht gelingen, diese wichtigen Kunden zu halten oder einen erheblichen Absatzrückgang mit ihnen durch die Gewinnung neuer Kunden oder den Ausbau des Geschäfts mit anderen Kunden auszugleichen, könnte sich dies nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries auswirken.

Ein Teil der Geschäftstätigkeit der Hörmann Industries ist von politischen Entscheidungen abhängig, die maßgeblich sind für die Vergabe von Finanzmitteln für Investitionen der öffentlichen Hand in Bahnanlagen, Personensicherung, Objektschutzanlagen, Autobahnen und Infrastrukturmaßnahmen. Vor dem Hintergrund des gegenwärtig in zahlreichen europäischen Staaten bestehenden Konsolidierungsdrucks öffentlicher Haushalte, könnten Verzögerungen oder Streichungen von Investitionsvorhaben und Fördergeldern die Auftragsvergabe der öffentlichen Hand und damit auch die Geschäftsentwicklung in den betroffenen Bereichen negativ beeinträchtigen.

II.2 Allgemeine operative Risiken

Die Hörmann Industries ist allgemeinen operativen Risiken ausgesetzt. Dies beinhaltet Risiken in Verbindung mit einer Geschäftserweiterung sowie Risiken aus gewerblichen Betriebsstörungen und sonstigen Betriebsunterbrechungen wie zum Beispiel Streiks oder sonstigen Arbeitskämpfmaßnahmen. Dies könnte Nachteile für das Ergebnis und die Finanzlage der Hörmann Industries nach sich ziehen.

II.3 Darstellung der Einzelrisiken

Wie im Vorjahr werden nachfolgend die wesentlichen Risiken, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben könnten, zusammengefasst beschrieben.

Abhängigkeit von branchenspezifischen Zulassungen und Zertifizierungen

Der Geschäftserfolg der Hörmann Industries hängt unter anderem auch von der Erlangung branchenspezifischer Zulassungen und Zertifizierungen sowie der Einhaltung von vorgegebenen Normen und technischen Richtlinien ab, die für die Einführung neuer Produkte und Technologien maßgeblich sind. Sollte die



Hörmann Industries nicht in der Lage sein, Produkte zu entwickeln, die diesen Vorgaben entsprechen bzw. die erforderlichen Genehmigungen in dem jeweiligen Land erhalten, könnte dies die Hörmann Industries in der Geschäftstätigkeit beeinträchtigen. Dies könnte sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries auswirken.

Abhängigkeiten von internationalen Märkten

Der Schwerpunkt der Hörmann Industries liegt bislang in Deutschland und dem europäischen Ausland. Die Hauptkunden des Konzerns sind jedoch auf die Absatzmärkte in europäischen sowie außereuropäischen Ländern angewiesen. Insbesondere für die Bereiche Engineering und Communication ist eine verstärkte Internationalisierung der geschäftlichen Aktivitäten in das außereuropäische Ausland geplant. Dies ist auch mit Risiken für die Hörmann Industries verbunden. Dazu zählen vor allem Unwägbarkeiten durch die in verschiedenen Ländern herrschenden wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, Wechselkursrisiken sowie Notwendigkeit der Einhaltung der jeweils geltenden technischen Normen. Dies könnte sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries auswirken.

Währungsrisiken

Die Hörmann Industries erzielt die Umsätze ganz überwiegend in Euro. Soweit in anderen Währungen fakturiert wird, erfolgt wo möglich und sinnvoll eine Kurssicherung. Einkäufe von Bauteilen, Komponenten und Rohstoffen erfolgen dagegen zu einem erheblichen Teil auch in Fremdwährung. Daher besteht ein nicht unerhebliches Wechselkursrisiko, das eine nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben kann.

Abhängigkeiten von Rohstoff- und Energiepreisen

Ein Ansteigen der Rohstoff- und Energiepreise kann zu höheren Produktionskosten, insbesondere in der Sparte Automotive, und damit zu sinkenden Erträgen bei der Hörmann Industries führen. Dies kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries auswirken.

Informationstechnische Risiken

Die Unternehmen der Hörmann Industries können nur mit Hilfe komplexer IT-Systeme gesteuert werden. Auch die permanente Lieferbereitschaft hängt von der ständigen Verfügbarkeit der entsprechenden Systeme und Daten ab. Gravierende Störungen wie Systemausfälle, Angriffe auf Netzwerke, der Verlust oder die Manipulation von Daten können die Lieferbereitschaft von Unternehmen gefährden und Schadensersatzforderungen nach sich ziehen. Deshalb arbeiten wir, auch mit Unterstützung externer Fachleute, ständig an der Optimierung des IT-Umfeldes.

Risiken aus Projektorganisation und -management

Die Hörmann Industries ist im Projektgeschäft tätig. Bei der Auftragserteilung besteht die Möglichkeit, dass die Vertragspartner von unterschiedlichen Voraussetzungen ausgehen und dadurch die Umsetzung des Projekts gefährden. Da die Vergütung nach der Erbringung von bestimmten Leistungsabschnitten erfolgt, kann der Abbruch dazu führen, dass Vorleistungen und getätigte Aufwendungen sowie Kosten nicht vollständig beglichen



werden. Darüber hinaus könnte die Risikobewertung in Bezug auf das konkrete Projekt fehlerhaft oder unvollständig sein, sodass die vereinbarte Vergütung nicht in angemessenem Verhältnis zu den Aufwendungen steht.

Risiken der Personalbeschaffung und Auswahl

Die Hörmann Industries ist von qualifiziertem Personal abhängig. Sollte es in Zukunft nicht gelingen, qualifiziertes Personal in ausreichendem Maße zu marktgerechten Gehältern zu gewinnen und zu halten, könnte dies die Fähigkeit der Unternehmen vermindern, die Geschäftsmodelle der Geschäftsbereiche erfolgreich umzusetzen und anzupassen. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben.

Risiken aus Einkauf und Produktion

Die Hörmann Industries ist bei der Produktion auf die Zulieferung von Teilen, Produkten und Dienstleistungen in qualitativ einwandfreiem Zustand angewiesen. Es könnten bei Bedarfsschwankungen zu lange Reaktionszeiten von Zulieferern auftreten. Zudem könnte die Bedarfs- und Kapazitätsplanung der Hörmann Industries unzureichend sein.

Durch mangelhafte Fertigteile oder Rohstoffe könnte es zu Produktionsverzögerungen bzw. -ausfällen kommen. Dies hätte negative Auswirkungen auf die Umsätze sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann-Gruppe.

Die Hörmann Industries verfügt im Wesentlichen über Produktionsstandorte in Deutschland. Eine großflächige Zerstörung eines oder mehrerer der Betriebsgelände z. B. durch Feuer, Explosion, Sabotage oder sonstige Unglücksfälle wäre im ungünstigsten Fall mit dauerhaften Produktionsausfällen verbunden.

Wichtige Lieferanten und andere Geschäftspartner könnten in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten und den Geschäftsverlauf der Hörmann Industries damit beeinträchtigen. Auch ungeplante Preiserhöhungen haben negative Auswirkungen auf die Ertragslage. Um das zu vermeiden, überprüfen wir regelmäßig die Leistungsfähigkeit unserer Geschäftspartner und wählen Lieferanten sorgfältig aus. Zudem vereinbaren wir wenn möglich langfristige Liefervereinbarungen, um Schwankungen auszugleichen und Engpässe zu vermeiden.

Risiken der Logistik

Die Hörmann Industries besitzt keine eigene Logistik und nutzt sowohl für Transporte zwischen ihren Produktionsstandorten sowie Lagerstandorten als auch für die Belieferung ihrer Produktionsstandorte sowie ihrer Kunden externe Logistikunternehmen. Die Hörmann Industries ist daher von einem reibungslosen Ablauf der von Dritten ausgeführten Logistik abhängig.



Risiken aus Gewährleistung

Produkte und Anlagen könnten mit Mängeln behaftet sein und dadurch die Hörmann Industries Gewährleistungs- und/oder Schadensersatzansprüchen aussetzen. Ferner bestehen Haftungsrisiken aus Lieferverträgen (Haftungsregelungen in Verträgen mit Kunden), Vertragsrisiken aus Haftung für Verspätungen bei Produktionsanläufen sowie Produktionsabwicklungsrisiken. Sollte es unseren Unternehmen nicht gelingen, Lieferungen termingerecht und den Anforderungen der Kunden entsprechend sicherzustellen und sollte die Hörmann Industries dadurch die Produktion bei den Kunden gefährden, könnte dies zu Kostenerhöhungen und Regressansprüchen gegenüber der Hörmann Industries bzw. zu einem Verlust der Aufträge führen und somit nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben.

Risiken im Zusammenhang mit Forderungen

Durch einen vollständigen oder teilweisen Ausfall von Forderungen gegen Kunden und sonstige Geschäftspartner beziehungsweise durch erhebliche Zahlungsverzögerungen in größerem Umfang könnte es zu Liquiditätsengpässen und infolgedessen zu einer Einschränkung der Geschäftstätigkeit der Hörmann Industries kommen.

Risiken aus der Rückzahlung von Zulagen und aus Steuerprüfungen, Sozialversicherungsbeiträge

Der Hörmann Industries wurden und werden für einzelne Entwicklungsprojekte und unternehmerische Maßnahmen staatliche Investitionszulagen gewährt bzw. zugesagt. Die Verwendung solcher Mittel ist in der Regel zweckgebunden und an entsprechende Auflagen und Bedingungen geknüpft. Sollte die Hörmann Industries nicht in der Lage sein, diese sicherzustellen und nachzuweisen, kann dies zur Folge haben, dass die entsprechenden Investitionszulagen zurückzuzahlen sind.

Die Hörmann Industries ist der Ansicht, dass die von ihren Unternehmen erstellten Steuererklärungen vollständig und korrekt abgegeben wurden. Gleichwohl könnte es aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten zu Steuernachforderungen kommen. Im Fall der Änderung steuerlicher Gesetze oder der Auslegung bestehender steuerlicher Gesetze können sowohl die geschäftliche Tätigkeit der Hörmann Industries als auch die handels- und steuerlichen Strukturen negativ beeinflusst werden. Für die Zeiträume, für die noch keine steuerlichen Betriebsprüfungen erfolgt sind, können sich für die Unternehmen der Hörmann Industries Steuernachzahlungen ergeben. Entsprechendes gilt für etwaige Nachforderungen von Sozialversicherungsbeiträgen.

Risiken aus nicht ausreichender Versicherung

Die Hörmann Industries kann trotz umfangreichen Versicherungsschutzes weder für sich noch für ihre Tochtergesellschaften garantieren, dass eventuell eintretende Schäden vollumfänglich kompensiert werden.

Sollten Schadensfälle, insbesondere im Bereich Produkthaftung oder durch Produktionsunterbrechungen aber auch andere Sachschäden eintreten, die nicht oder nicht ausreichend durch Versicherungsschutz gedeckt sind,



könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben.

Risiken aus Compliance Verstößen

Mögliche Compliance-Verstöße könnten zukünftig zu behördlichen Ermittlungen, Steuernachzahlungen, Schadensersatzansprüchen und der Beendigung von Lieferbeziehungen durch Kunden führen.

Die Hörmann Industries umfasst zahlreiche Gesellschaften, die sich um großvolumige Aufträge im Automobil-, Schienenverkehr-, Dienstleistungs- und Bausektor bewerben. Dies birgt die Gefahr, dass gegen anwendbare rechtliche Vorschriften verstoßen wird, um beim Wettbewerb um Aufträge und bei der Auftragsanbahnung einen Vorteil zu erlangen.

Risiken aus finanziellen Verpflichtungen

Die Hörmann Industries verfügt über erhebliche Pensions-, Leasing- und Mietverpflichtungen, die die Liquiditätslage beeinträchtigen können.

Diese Verpflichtungen müssen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beglichen werden. Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gebäude, Einrichtungen, Büroräume und Fahrzeuge sind signifikant und stellen hohe fixe Kosten dar. Diese Kosten können bei einer starken Umsatz- und Ergebnisabschwächung nicht angepasst werden. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben.

Risiken aus Rechtsstreitigkeiten

Gesellschaften der Hörmann Industries sind Beteiligte in verschiedenen gerichtlichen und außergerichtlichen Auseinandersetzungen. Der Ausgang dieser Verfahren ist ungewiss und es besteht das Risiko, dass die Kläger/ Anspruchsinhaber jeweils teilweise oder in voller Höhe obsiegen. Sofern mit einer Inanspruchnahme wahrscheinlich zu rechnen ist, wurde versucht, in ausreichender Höhe Rückstellungen zu bilden.

Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Rückstellungen nicht ausreichen. Dies könnte nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries haben.

Die Funkwerk video systeme GmbH, eine Tochtergesellschaft der Funkwerk AG, ist an einer Arbeitsgemeinschaft nach algerischem Recht beteiligt. Im Zuge der innenpolitischen Entwicklung in Algerien wurde ein Ermittlungsverfahren wegen des angeblichen Verdachts der Korruption und der unerlaubten Preiserhöhung gegen mehrere Unternehmen und Einzelpersonen in die Wege geleitet. Davon betroffen ist auch die Funkwerk video systeme GmbH. Im Rahmen des Ermittlungsverfahrens wurde eine vorläufige Sperrung der Konten der Arbeitsgemeinschaft verfügt, sodass die darauf befindlichen Beträge, die aus der Bezahlung ordnungsgemäß geleisteter Arbeiten resultieren und im Innenverhältnis ausschließlich der Funkwerk video systeme GmbH zustehen, bis dato nicht nach Deutschland transferiert werden konnten. Im Februar 2016 erging ein mündliches Gerichtsurteil vor dem algerischen Strafgericht in Algier. Ein schriftliches Urteil ist der Funkwerk



video systeme GmbH bis zum Zeitpunkt des Testates auf dem gerichtlich vorgeschriebenen Wege nicht zugegangen. Das mündliche Urteil beinhaltet die Verurteilung von Funkwerk video systeme GmbH neben anderen Firmen wegen Korruption und Preisüberhöhung in Algerien mit einer Strafzahlung in Höhe von rund 40 T€. Eine interne Untersuchung der Funkwerk AG hat keine Anhaltspunkte für die Richtigkeit dieser Korruptionsverwürfe ergeben. Entsprechend wurden gegen das Urteil fristgemäß Rechtsmittel eingelegt.

Im Rahmen der bearbeiteten Projekte wurden von der Funkwerk AG Bankbürgschaften bzw. Bankgarantien gestellt, die durch algerische Banken auf Basis entsprechender Rückgarantieverträge mit einigen deutschen Banken emittiert wurden. Zum Bilanzstichtag waren alle Bankgarantien deutscher Banken ausgebucht. Ein Teil der ausgegebenen Bankbürgschaften in Höhe von circa 8,4 Mio. € sind vom Auftraggeber noch nicht zurückgegeben worden. Auf Basis der Verträge mit dem Auftraggeber sollte Funkwerk aufgrund bereits erfolgter Erfüllung der zugrundeliegenden Liefer- und Leistungsverpflichtungen bzw. Ablauf der vertraglichen Gewährleistungsgarantien ebenso wie aufgrund der Verfristung der Bürgschaften/Garantien nicht mehr in Anspruch genommen werden können, weshalb diese auch bereits von den deutschen Banken ausgebucht wurden. Bezüglich der noch nicht zurückgegebenen Originale der Bankbürgschaften verbleibt jedoch ein Restrisiko insoweit, als die deutschen Banken gegenüber den algerischen Banken „echte“ Rückgarantien auf erstes Anfordern gegeben haben.

Risiken aus Akquisitionen und Joint Ventures

Es können Risiken aus Akquisitionen oder Joint Ventures entstehen, sofern die Erwartungen im Hinblick auf Ertragspotenzial, Profitabilität und Wachstumsmöglichkeiten nicht erfüllt werden.

Risiken aus Verstößen gegen den Umweltschutz

Die Hörmann Industries könnte bestehende Umweltgesetzgebungen verletzen bzw. bei der Produktion die Umwelt belasten. Dies kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hörmann Industries nachteilig beeinflussen.

Risiken aus Verstößen gegen den gewerblichen Rechtsschutz

Wettbewerber könnten die Produkte und Verfahren der Hörmann Industries kopieren oder die Hörmann Industries könnte unbewusst Patente von Wettbewerbern verletzen. Des Weiteren kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Hörmann Industries unbewusst Patente ihrer Wettbewerber verletzt, was insbesondere auch aus einem unterschiedlichen Verständnis über den Inhalt des mit dem Patent geschützten geistigen Eigentums resultieren kann. Dies könnte negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Hörmann Industries haben.

Risiken aus der Begebung einer Anleihe

Die Hörmann Industries GmbH hat eine Anleihe in Höhe von 30 Mio. € zu einem jährlichen Zinssatz von 4,5 % begeben, die im November 2021 rückzahlbar ist. Die Zinsen sind im November eines jeden Jahres fällig. Es besteht das Risiko, dass die Mittel aus der Anleihe nicht rentabel genug eingesetzt werden, um die Verzinsung

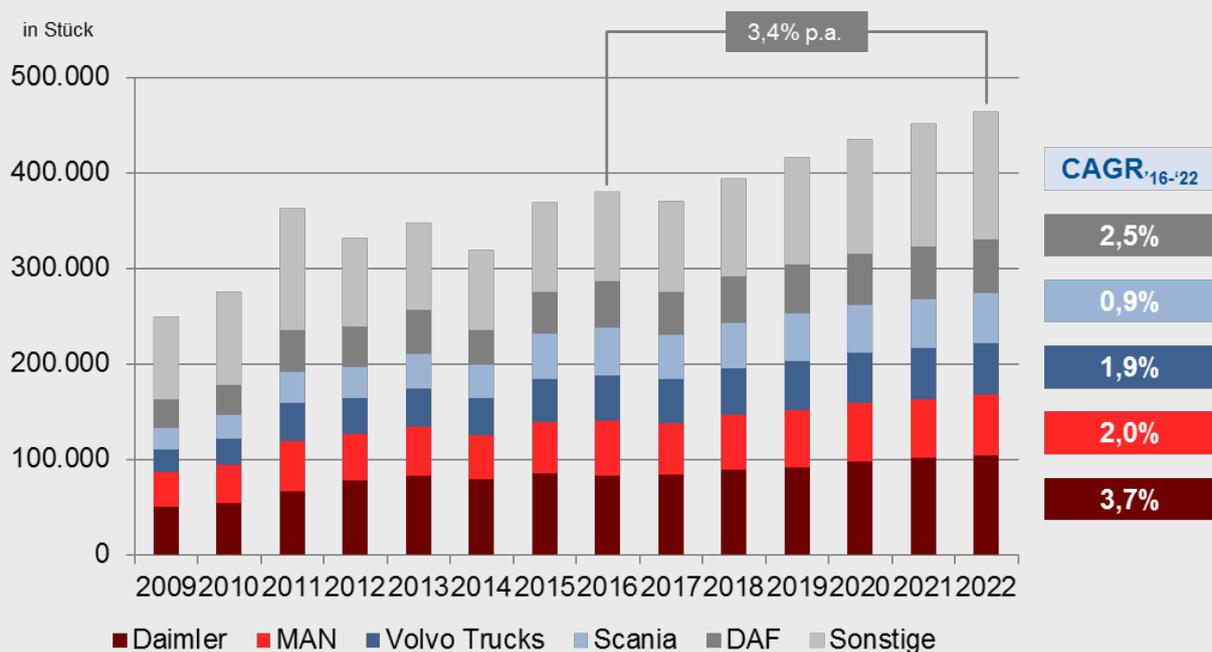
zu verdienen. In diesem Falle wird die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns negativ beeinflusst. Es besteht weiterhin das Risiko von Fehlinvestitionen, die dazu führen, dass Zinszahlungen und/oder die Rückzahlung der Anleihe nicht, nicht in erforderlichem Umfang und/oder nicht fristgerecht erfolgen können. Dies hätte nachteilige Folgen für die Lage des Konzerns.

III. Strategische Ausrichtung & Chancenbericht

III.1. Geschäftsbereich Automotive

In unserem größten Geschäftsbereich Automotive verfolgen wir weiterhin die Strategie ein führender Zulieferer metallischer Chassis-Produkte und anspruchsvoller Body-in-White-Komponenten (Karosserie) für die europäische Nutzfahrzeugindustrie zu sein. Dabei soll der Ausbau zum vollumfänglichen Systemlieferanten umgesetzt und die Internationalisierung vorangetrieben werden.

Für den europäischen Markt ohne Russland gehen wir für 2017 nach aktuellen Marktstudien (IHS, September 2016) von einer leicht unter 2016 liegenden Entwicklung der Absatzzahlen in der Nutzfahrzeugindustrie aus. Mittelfristig sehen wir weiterhin einen steigenden Bedarf im Bereich Nutzfahrzeuge. Die wesentlichen Treiber für die Erwartung liegen in einer zunehmenden Überalterung der Fahrzeugflotten.



Sollte sich diese Marktentwicklung bei unseren Kunden durchsetzen, ist mit höheren Abrufaufträgen zu rechnen, was sich entsprechend positiv auf unsere Umsatzplanungen auswirken kann. Durch das Outsourcing von umformtechnischen Produkten auf Ebene der internationalen Nutzfahrzeughersteller rechnen wir mit zusätzlichen Kunden und Aufträgen. Aufgrund der weiter zunehmenden Fahrzeugderivate im Bereich PKW und leichte Nutzfahrzeuge können sich zusätzlich erreichbare Märkte für uns ergeben. Mit der Bündelung der Marken VW, MAN und Scania können sich neue Markt- und Absatzchancen ergeben.

Unser vorhandenes Know-how im Bereich der Umformtechnik, unseren Anlagen und Maschinen mit ausreichender Kapazität sowie der eingeleiteten Strategie, bei inländischen Werken die Automatisierung deutlich auszubauen und gleichzeitig lohnintensive Produktionen in günstigere ausländische Werke zu verlagern, bieten eine gute Basis zur Gewinnung weiterer Kunden und Aufträge.

III.2. Geschäftsbereich Communication

Der Geschäftsbereich Communication will in den nächsten Jahren ertragsorientiert wachsen und setzt dabei auf den weiteren Ausbau der Wettbewerbsposition, wobei die weltweite Vermarktung von Systemlösungen vorangetrieben werden soll. Langfristig wird die Etablierung als Software-Systemhaus angestrebt.

Neben der Weiterentwicklung der technischen Kompetenzen wird auch mit Hilfe von strategischen Kooperationen und Partnerschaften die zunehmende Internationalisierung unserer Geschäftstätigkeit verfolgt. Ein wichtiges strategisches Ziel bleibt auch die Qualifizierung und Bindung von Fachpersonal. Als Technologieunternehmen suchen wir laufend neue Talente und wollen unsere bestehende Belegschaft mit attraktiven Anreizsystemen und interessanten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Unternehmen binden.

Neben dem Software-Geschäft bietet insbesondere die Filtertechnik für GSM-R Zugfunkanlagen besondere Chancen für die Funkwerk-Gruppe. Durch diese Neuentwicklung konnte die Marktstellung weiter ausgebaut und unser technologischer Vorsprung unter Beweis gestellt werden.

E. Sonstige Angaben

I. Entwicklung

I.1 Sparte Automotive

In dem Geschäftsfeld in dem sich der Geschäftsbereich Automotive bewegt, sind Grundlagenkenntnisse der Metallurgie und deren Anforderungen an die Kundenprodukte unerlässlich. Eine kundenspezifische Kompetenz in Bezug auf Umformtechnik ist erforderlich, um zusätzliche Marktanteile gewinnen zu können. Neben der Realisierung von Werkzeugprojekten für gewonnene Serienaufträge in der Produktion beschäftigt sich der Bereich mit den zukünftigen Anforderungen an das Nutzfahrzeug. Hier sind insbesondere die Themen Gewichtsreduzierung zur verbesserten Effizienz der Fahrzeuge und Standardisierung zur Weiterentwicklung von Plattformstrategien der OEM anzusprechen.

I.2 Sparte Engineering

Der Bereich Engineering wurde auch im Jahr 2016 weiterentwickelt und trug mit seiner Beratungskompetenz zum erfolgreichen Marktauftritt bei. Mit der Hörmann Vehicle Engineering GmbH und der im Berichtsjahr akquirierten ET-Parts GmbH konnten wir unsere Fahrzeugentwicklungskompetenz in 2016 deutlich ausbauen.



I.3 Sparte Communication

Ziel der umfangreichen Forschungs- und Entwicklungs- (F&E-) Aktivitäten im Geschäftsbereich Communication ist es, die Technologieführerschaft in den besetzten Märkten zu sichern und auszubauen. Schwerpunkt der F&E-Arbeit sind kundenspezifische Entwicklungen sowie innovative Neuprodukte und Systemlösungen. 2016 beliefen sich die bereichsweiten Aufwendungen in Forschung & Entwicklung auf ca. 9,1 Mio. € (Vorjahr 8,8 Mio. €).

Kirchseeon im Mai 2017

Die Geschäftsführung

Hörmann Industries GmbH

Dr. Michael Radke

Johann Schmid-Davis



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Hörmann Industries GmbH (vormals: Hörmann Finance GmbH), Kirchseeon, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 31. Mai 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. G. Wörl
Wirtschaftsprüfer

gez. D. Trinkl
Wirtschaftsprüfer